

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr 116.

Donnerstag, den 26. April.

1838.

### Entgegnung.

(Durch besondere Verhältnisse verspätet.)

So ruhig auch der Freund des Dr. Schw., welcher in Nr. 100 dieses Blattes den Gang der zwischen demselben und der U. geflogenen Unterhandlungen auseinander setzte, in dieser Sache ohne weitere Deduction dem Urtheile des Publicums sich unterwerfen könnte, so will er sich doch der Beantwortung des in Nr. 108 enthaltenen „Wortes zur Erwiderung“ unterziehen, weil dasselbe nicht nur mehre Behauptungen, deren Unrichtigkeit bereits nachgewiesen worden ist, ohne Beweise wiederholt, sondern auch einige neue, der Berichtigung nicht minder bedürftige Aeußerungen hinzusetzt und dieselben durch eine Einleitung einführt, welche nothwendig Befremden erregen muß.

„Es ist nicht die Absicht,“ sagt nämlich der Gegner in seinem Eingange, „die in der Berichtigung des geehrten Magistrats aufgestellten Einzelheiten gleichsam artikelweise durch eine langweilige Reihe von Wahr und Unwahr hindurch zu führen.“

Weder meinethwillen, noch des Mannes wegen, dessen Sache ich hier vertheidige, sondern im Interesse des Gegners selbst, wünschte ich, daß diese Worte nie von ihnen ausgesprochen worden wären. Beruht denn nicht die Lebensfrage jeder Wissenschaft gerade in der gründlichsten, unbefangenen und unparteiischen Ausschcheidung des Wahr und Unwahr? Darf der Gelehrte, welcher sich diese Ausschcheidung zur Aufgabe seines Lebens gesetzt hat, noch fragen, ob die Erfüllung seiner ernstesten Pflicht ihn oder andere langweilige Würden jene Worte, als Maxime auf die Rechtslehre angewendet, diese Wissenschaft nicht in ihrer innersten Wurzel gefährden? Wenn also schon im Allgemeinen, so hätte ganz besonders in dem vorliegenden Falle auch der leiseste Anschein eines vornehmen Hinwegsehens über die Erörterung des Wahr und Unwahr vermieden werden sollen, da der gute Ruf eines hier allgemein gekannten Mannes zu nahe dabei betheiligt ist. Jedensfalls aber hat der Gegner durch sein Hinweggleiten über jene strenge, artikelweise Ermittlung des Wahr und Unwahr in den Aufsätzen Nr. 100 und 104 dieses Bl. die Verfasser derselben von der Verpflichtung entbunden, den größern Theil des von ihnen daselbst Vorgebrachten mit stärkeren Beweisen zu versehen, indem eben der Gegner selbst den strengen Gegenbeweis schuldig geblieben ist.

„Es ist bekannt,“ heißt es ferner im Eingange, „daß viele Thatsachen doch wahr sind, obschon deren Beweis nicht unendlich und vor einem größern Publicum überhaupt gar nicht geführt werden kann?“

Allein tritt die öffentliche Behauptung angeblicher Thatsachen

der Ehre irgend eines Individuums zu nahe, so dürfen sie so lange nicht öffentlich und namentlich nicht mit geflüstelter Vorlegung vor das größere Publicum aufgestellt werden, als bis nicht die Wahrheit derselben durch den strengsten Beweis beglaubigt werden kann. Noch unzulässiger aber ist die öffentliche Wiederholung solcher Behauptungen, so bald die competente Behörde deren Gegentheil bereits amtlich dargethan hat.

Von den beiden Hauptfragen des Gegners darf mich natürlich nur diejenige beschäftigen, welche den D. Schw. betrifft, indem die andere vor ein anderes Forum gehört.

„Der D. Schw.“ sagt der Gegner, „hatte nicht Ursache, das von ihm verlangte Vorlaufrecht auf sein zu erbauendes Haus als unbillig zu bezeichnen.“

Und doch hatte er Ursache dazu, wie aus folgenden Gründen erhellen dürfte. Der Gegner saß lediglich das, was man von seiner Partei erbat, nicht aber auch das, was sie selbst verlangte, in's Auge. Er argumentirt folgendermaßen: Weil man die U. um so viel Areal ersuchte, als 3 Theile des ganzen projectirten Neubaus betragen, so durfte sie auch billig strengere Bedingungen und unter diesen auch das genannte Recht in Anspruch nehmen.

Allein die Partei des Gegners fordert in dem an den D. Schw. erlassenen Bescheide d. d. 4. April a. c. als die zweite *conditio sine qua non*: „Er. haben beim hiesigen Stadtrathe und den Stadtverordneten auszuwirken, daß der Universität das Eigenthum an dem noch übrigen Theile der Stadtmauer, von dem so genannten Thürmchen im Paulinergarten an und so weit dieselbe den letztern in der Richtung nach der neuen Pforte zu einschließt, unentgeltlich abgetreten und überlassen werde.“

Der Raum dieser Mauer beträgt mindestens 2 Drittheile der fraglichen Parcellen. Ihre vortheilhafte Lage aber nach der Straße zu läßt sie jene nach den Hintergebäuden zu gelagerte Parcellen des Paulinergartens an wahren Werthe bedeutend übertreffen. Die Bemerkung des Gegners, daß „dieses Stück Mauer für den Magistrat wegen zu großer Nähe der Bürgerschule von keinem Werthe und daß deren Besitz wegen des damit verbundenen Reparaturaufwandes ein lästiger zu nennen ist,“ macht diese Mauer für die Univ. durchaus nicht werthlos. Hat aber die Stadt den Reparaturaufwand so lange Zeit hindurch getragen, so kann sie denselben auch noch ferner bestreiten, kann aber auch die Mauer sobald niederreißen und das daraus zu gewinnende Material zu ihren Bauten verwenden, ohne daß hieraus eine nothwendige Abtretung der Mauer an die Universität hervorgehe. Da nun aber der Magistrat sich amtlich (s. Tagebl. Nr. 104) zur Ablassung dieser Mauer bereit finden ließ, so dürfte unser Gegner so lange, als

das von seiner Partei officieell Beforderte von der Gegenpartei nicht officieell verweigert worden war, nicht sagen, die Univ. biete 3 Aeththeile zu dem Neubau, sondern, wenn die vortheilhaftere Lage der Mauer nicht mit in Anschlag kommen sollte, höchstens 1 Aeththeil.

Nichts desto weniger verlangte die U. als die 3. conditio sine qua non: „Ist an Hrn. D. Krug und dessen Nachfolger in der Benugung des Paulinergartens für den abzutretenden Gartenraum jährlich ein verhältnißmäßiges Entschädigungsquantum zu entrichten.“

Der D. Schw. war also gehalten, das Entschädigungsquantum nicht bloß für das eine Aeththeil, welches er höchstens von der Universität erhielt, sondern auch für die 2, durch den Raum der Mauer völlig aufgewogenen anderen 2 Aeththeile zu entrichten, ob schon der Raum des Aequivalentes beliebig zum Nutzen der U. verwendet werden konnte.

Dessen ungeachtet verlangte die U. als die 1. conditio sine qua non: „das Vorkaufsrecht auf das Schwarzesche Grundstück und zwar,“ wie der Gegner sagt, „im allerweitesten Sinne, oder das Recht, nach Eintritt eines gewissen Zeitpunktes das neu aufzuführende Gebäude um die Taxe zu übernehmen.“ (vgl. Tageblatt Nr. 100).

Bevor ich nun auf die Billigkeit oder Unbilligkeit dieser letztern Forderung eingehe, muß ich zunächst bemerken, daß, als der erste Einsender diese Angelegenheit zur Kenntniß des größern Publicums brachte, er dieses Vorkaufsrecht im weitesten Sinne, welches ich in Nr. 100 als ein Ankaufsrecht bezeichnet habe, nicht unter dem bloßen Namen des Vorkaufsrechtes hätte anführen sollen, weil, da beide Rechte wesentlich von einander verschiedenen sind, das Publicum dadurch nothwendigerweise eine ungenaue Kenntniß von den dem D. Schw. gemachten Bedingungen bekommen mußte.

Dieses allerweiteste Vorkaufsrecht also, sagt der Gegner, war darum für die Universität nothwendig, „weil sie damit nur die gewisse Aussicht erhielt, das Weggegebene im Laufe der Zeit wieder zu erhalten.“

Alein da für diese weggegebene Parcellle außer dem Entschädigungsquantum an Geld ein Aequivalent an Land und zwar selbst ein für die U. vortheilhafteres Territorial-Aequivalent ausbedungen war, so setzt sich der Gegner mit dem von ihm aufgestellten Principe der U. „sich nicht durch Erwerb bereichern zu wollen,“ in Widerspruch, da ja die U. nicht gewillt war, sich des Aequivalentes beim Rückfalle des alten Besizes zu entschlagen.

Jedoch wollte die U. die Wiedererwerbung ihrer alten Parcellle nur durch „einen ehrlichen Kauf vermittelst eines festen Ankaufsrechtes“ erlangen. Die hierdurch bedingte taxatorische Veräußerung des Grundstückes sei sogar eine lucrative, da der Werth eines in jener Lage befindlichen Gebäudes von dem Taxator nothwendig über den Betrag der Baukosten veranschlagt werden müsse.

Das letztere ist indeß entschieden irrig. Denn der D. Schw. wollte kein gewöhnliches, sondern ein wahrhaft schönes Gebäude aufführen. Die kostbare Form eines solchen Baues liegt aber ganz außerhalb der gerichtlichen Taxation. Wollte man z. B. das vormalige D. Härtelsche Haus, möchte dessen Lage sein, wo sie wolle, taxatorisch veräußern, so würde wohl kaum die Hälfte der Baukosten wieder gewonnen werden.

Alein der bei Weitem unleidlichste, von dem Gegner ganz unerwähnt gelassene Theil des Ankaufsrechtes ist der moralische

Zwang, welcher dadurch dem D. Schw. angethan wurde. Jedermann, welcher nicht aus Speculation (und daß eine solche dem D. Schw. nicht leitete, zeigt das sofortige Ablehnen der von dem Gegner für vortheilhaft erachteten Anträge), sondern aus Liebe zum Baue selbst ein schönes Gebäude aufführt und vielleicht den beträchtlichsten Theil seines Vermögens darauf verwendet, hegt den natürlichen Wunsch, daß ein solches Gebäude nach seinem Tode in den Besitz befreundeter, wenigstens nicht liebloser Personen kommen möge. Ist auch die Verwirklichung dieses Wunsches nicht immer möglich, so wird doch das Gefühl jedes selbständigen Menschen auf das Tiefste dadurch verletzt, wenn er von vorn herein mit apodiktischer Gewißheit jener Hoffnung entsagen muß. Da der D. Schw. keine nahen Verwandten besaß, welche nach seinem und seiner Gattin dereinstigen Ableben das projectirte Haus bewohnen könnten, so hegte er den Wunsch, daß die U. dereinst zu dem Besitze dieses Gebäudes gelangen möchte. Diesen Wunsch hegte er sogar als begründete Hoffnung. Denn Niemand wird in Abrede stellen, daß, wenn einstmals die U. mit Unterstützung der Landesstände um den Kauf dieses Hauses sich beworben hätte, die liberale Stadt trotz dem Besitze ihres Vorkaufsrechtes (welches aber vielleicht schon jetzt an die U. cedirt worden wäre) ernstliche Schwierigkeiten in den Weg gelegt haben würde. Niemals aber hat der D. Schw. auch nur im Entferntesten den Gedanken gehegt, niemals gegen irgend eines der akadem. Mitglieder ausgesprochen oder auch nur angedeutet, daß er ein Haus, dessen Baukosten sich auf eine beträchtliche Anzahl von Tausenden belaufen mußten, der U. erblich vermachen wollte, weil sie ihm höchstens ein Aeththeil zu dem Bauplätze gegeben habe. Denn würde die Anwartschaft auf einen solchen Erbansfall begründet durch die Ueberlassung eines Quantum von Areal, so würde ja der D. Schw. verpflichtet gewesen sein, vor allen der Stadt diese Anwartschaft einzuräumen, welche bei dieser ganzen Angelegenheit ihn mit der äußersten Humanität behandelte und welche ihm, nach jenem von der U. postulirten Umtausche, statt 1 Aeththeiles 7 Aeththeile zugestanden haben würde. Der Gedanke an eine erbliche Ueberlassung unter solchen Umständen wäre gewiß selbst von der Gegenpartei dem D. Schw. so lange als nicht wohl überlegt angetechnet worden, als es demselben nicht an nahen Anverwandten fehlte, die nun einmal nach hergebrachter Sitte dem Herzen näher zu stehen pflegen als Fremde. Sicherlich hat aber auch die U. niemals ernstlich die in dem angezogenen Billet erwähnte Hoffnung in diesem excentrischen Sinne aufgefaßt. — Jener aufrichtige Wunsch mußte aber bei dem D. Schw. leider von dem Augenblicke an erkalten, als man ihm die absolute Entfagung der einstigen freien Verfügung über sein Grundstück als erste unerläßliche Bedingung abforderte, als man diese Forderung in die herbsten, sein Betragen entschieden mißbilligenden Ausdrücke kleidete und als man namentlich an demselben Tage, wo ihm jene Bedingungen zugestimmt wurden, einen Aufsatz in das Tageblatt einsendete, welcher seine Ehre auf das Empfindlichste kränkte. Unter diesen Umständen würde jeder Ehrenmann, und namentlich, ich bin es überzeugt, jedes Mitglied des akadem. Senates es vorgezogen haben, mit freier Disposition eine Hütte, als nach Einräumung so beschaffener Bedingungen einen Palast zu beziehen.

Nach dieser Auseinandersetzung dürfte wohl Niemand mehr zweifeln, daß das Vorkaufsrecht im allerweitesten Sinne allerdings keine billige Forderung genannt werden kann. Sieht doch unser

Segner selbst zu, daß sie eine „harte“ war. Nur soll der D. Schw. kein Recht gehabt haben, die Billigkeit der U. in Anspruch zu nehmen. Wodurch hatte denn aber der D. Schw. diese Berechtigung verschert?

1) „weil er der Stadtkommun auf eine für den akad. Senat sehr schmeichelhafte Weise das Vorkaufrecht an einem Gebäude zugestanden hatte, zu dessen Ausführung die Universität 3 Achttheile des erforderlichen Grundes und Bodens hergeben sollte.“

Dieser Grund läßt sich leicht widerlegen. Denn von einem Zugeständnisse des D. Schw., welches für die U. nicht schmeichelhaft gewesen sein soll, kann gar keine Rede sein, da ja die Stadt sich nicht ausnahmsweise, sondern regelmäßig bei allen ihren Veräußerungen das Vorkaufrecht vorbehält. Daß sie sich dieses Recht auch hier vorbehielt, war ganz in der Ordnung. Denn derjenige, welcher zu einem Bauplatze 5 Achttheile der Vorderseite giebt, hat doch wohl einen begründeteren Anspruch auf das Vorkaufrecht, als der, welcher nur 3 Achttheile der Hinterseite darbietet. Dieser Anspruch wird aber für den erstern um so begründeter, wenn derselbe erklärt, wenigstens noch 2 Achttheile (Stadtmauer der Bürgerschule gegenüber) nachsteuern zu wollen und wenn der letztere nicht nur sein einziges, durch die vortheilhaftere Lage des Aequivalentes bereits aufgewogenes Achttheil, sondern alle 3, ihm ursprünglich angehörenden, Achttheile sich durch ein jährliches Entschädigungsquantum vergüten läßt. Allein die Stadt bedung sich kein Ankaufsrecht, sondern lediglich ein einfaches Vorkaufrecht aus, welches nach des Segners eignem Urtheile „mit vollkommenem Rechte“ als ein völlig „werthloses“ bezeichnet wird. Es enthält nun aber offenbar einen innern Widerspruch, wenn man das Zugeständniß dieser werthlosen Bedingung von Seiten des D. Schw. an die Stadt eben diesem D. Schw. als ein Vergehen gegen die Universität anrechnet.

2) „weil derselbe sich erboten hatte, nach seinem und seiner

Gattin Ableben eine Summe von 500 Thlr. in den Wittwenfiscus der Universität einzahlen zu lassen, ein Anerbieten, das Einige für ungart halten wollen.“

Da das Legat nach der bereits ausbedungenen Entschädigung an Land und Geld nicht als Kauffchilling in die Waagschale gelegt wurde, sondern eine völlige supererogatio enthielt, so kann auch in dem Anerbieten durchaus nichts Ungartes erblickt werden.

3) „weil er triumphirt habe, daß der Communplatz auf immer für die Universität verloren sei.“

Diesen Verlust auf immer für die U. hat der D. Schw. nur erst dann ausgesprochen, als in Nr. 97 dieses Bl. erklärt wurde: „die Universität sehe sehr wohl ein, daß ein so äußerst schmales, eine einzige Stube tiefes Haus, wie das, welches dort gebaut werden kann, im Laufe des Jahrhunderts kein dauerndes Hinderniß abgebe, um an einer so schönen Stelle ein Universitätsgebäude aufzuführen, denn es kann so gut wie die Communhäuschen mit der Zeit erworben und dann niedergedrückt werden.“ So unangenehm es ihm war, so mußte doch der D. Schw. hier zeigen, daß die Rechnung, wie man zu sagen pflegt, ohne den Wirth gemacht worden war.

4) „weil einer seiner Freunde die Universität laut und öffentlich der Ungefälligkeit beschuldigt hat.“

Diese Beschuldigung hat sich der Fr. nie erlaubt, sondern nur die Bemerkung gemacht, daß das Gesuch des D. Schw. an die U. keine unbillige Zumuthung enthielt. Dieser 4te Grund hätte aber füglich unerwähnt bleiben sollen, weil ja jener Fr. erst nach officieller Erlassung des Bescheides das Wort nahm.

Auf jeden Fall aber legt dieser Freund seine Feder mit dem tiefsten Bedauern nieder, daß eine Unterhandlung, welche leicht zu dem wahren Vortheile der beiderseitigen Parteien geführt werden konnte, auf eine für beide Theile so unfreundliche Weise sich zerschlagen hat. Doch tröstet ihn das Bewußtsein, daß der Theil, dessen Rechtfertigung er sich angelegen sein ließ, die Publicität in diesem Blatte nicht provocirt hat.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

### Actien: Einzahlungs: Termine der nächsten Folgezeit.

86)	Bis 30. April 1838	Abends	.... Uhr	Einzahl. VIII.	mit 10 Thln., die Berlin-Potsdamer Eisenb.-Gesellsch. zu Berlin betr.
87)	= 30. =	Abends	.... Uhr	= II.	= 50 Fl., die Augsburg-Münchener Eisenb.-Gesellsch. zu München betr.
Anmerk. Bei dieser Einzahl. sind auf jede einzelne Actie 1½ Fl. Zinsen inne zu behalten.					
88)	= 1. Mai =	Mittags	12 Uhr	Nachsch. I.	= 10 Thln., die Brauerei-Gesellsch. für baier. Biere zu Medingen betr.
89)	= 1. =	Abends	.... Uhr	Einzahl. II.	= 10 pCt., die Düsseldorf-Eberf. Eisenb.-Gesellsch. zu Düsseldorf betr.
90)	= 1. =	Abends	.... Uhr	= III.	= 75 Fl., die Zuckerraffinations-Gesellsch. zu Stuttgart betr.
91)	= 5. =	Abends	..7 Uhr	= XIII.	= 5 Thln., die Leipz.-Dresd. Eisenbahn-Compagnie zu Leipzig betr.
92)	= 5. =	Abends	.... Uhr	= II.	= 5 Thln., den Karlsfelder Wanduhrenfabrik-Verein zu Eibnstock betr.
Anmerk. In Leipzig geschieht die Einzahlung bei den Herren Wetter & Comp.					
93)	= 6. =	Abends	.... Uhr	= VI.	= 10 Thln., den Maschinenweb.-Verein zu Aue bei Schneeberg betr.
94)	= 9. =	Mittags	..1 Uhr	= VI.	= 5 Thln., die sächs. Dampfschiffahrts-Gesellsch. zu Dresden betr.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 26. April: Die Schule des Lebens, dramatisches Gemälde von Raupach.

Freitag, den 27. April, zum ersten Male: Stück, Mißbrauch und Rückkehr, oder: das Geheimniß des grauen Hauses, Posse mit Gesang in 5 Acten von Nestor. Musik von K. Müller.

Nachricht. Von heute, Donnerstag, den 26. April, an ist der Anfang des Theaters um halb 7 Uhr; Einlaß halb 6 Uhr.



### Dampfwagenfahrten.

Bis auf weitere Bekanntmachung täglich um 11½, 2, 4 und 6 Uhr.

Außerdem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh 5½ Uhr.

Ficmen, Gedächtnistafeln u. s. w. werden in allen Schriftarten schön und billig geschrieben von J. G. L. Seahn, Fiemaschreiber und Buchdrucker, Grimma'scher Steinweg, am Gottesacker in Nr. 1257, parterre.

**Auktion.** Freitags, den 27. April d. J., von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sollen im Saale des Hotels de Prusse allhier sämmtliche zu einem Nachlaß gehörigen Gewächshaus-Pflanzen und andere Blumen in Töpfen gegen baare Bezahlung in preuß. Courant verauctionet werden.  
Carl Wilb. Riedel, Notar.

**Anzeige.** Sämmtliche in der hiesigen Bürgerschule und den übrigen Schulanstalten eingeführte

### Schulbücher

sind sowohl roh als gebunden zu den billigsten Preisen vorrätig in der Buchhandlung von L. Fort, neuer Neumarkt Nr. 18.

### Pianoforte-, Gesang- u. Gitarreschule.

Am 14. Mai beginnt für das Sommerhalbjahr der ausführlich theoretisch-practische Unterricht im Pianofortenspiel, von den ersten Elementen an bis zur vollkommensten Ausbildung, nach einer Logier ähnlichen Methode, zweckmässig sowohl für Anfänger, als schon Geübtere; ferner im Gesange und auf der Gitarre nach der Carulli'schen Methode. Anmeldungen übernimmt Herr F. Whistling (Musikhandlung Grimma'sche Gasse No. 756).

Pianoforte- und Gesangunterricht wird ertheilt große Funkenburg Nr. 1042, 2 Treppen.

### Bekanntmachung des schmelzbaren Mastix-Cements.

Unterszeichnete Fabrikanten empfehlen dieses zuverlässigste Mittel gegen Stock, Schwamm, Feuchtigkeit der Mauern und Wände, zugleich als Ersatz des Sandsteins und zum Eingießen der eiseren Zapfen und Klammern u. Von diesem Fabrikate haben wir eine Niederlage bei dem Hrn. Samuel Ritter in Leipzig, welches für den feststehenden Fabrikpreis pr. Ctr. (à 110 Pfd.) 4 Thlr. 16 Gr. preuß. Cour. (incl. Fracht) zu beziehen ist. Die ausführliche Beschreibung, welche unentgeltlich ertheilt wird, besagt die gediegensten Zeugnisse über die Anwendung und den Nutzen dieses Fabrikates.

Berlin, den 20. April 1838. J. F. Heyl & Comp.

### Empfehlung.

Durch Annahme mehrerer geschickter Gehilfen, so wie durch einen großen Vorrath der modernsten Skizzen und Zeichnungen bin ich in den Stand gesetzt, alle Aufträge zu Malereien in Leim, Del, Harz, Fresco und was sonst in das Fach der Zimmer- und Decorationsmalerei einschlägt, namentlich auch in enkaustischen Arbeiten nach den neuesten italienischen und französischen Mustern auszuführen. Mein stetes Bestreben wird darauf gerichtet sein, durch Schnelligkeit, Billigkeit und Accurateffe den Wünschen der mich mit ihrem Vertrauen Beehrenden allenthalben zu entsprechen.

Leipzig, den 24. April 1838.

J. Steen, Zimmer- und Decorationsmaler,  
Markt Nr. 2, 4 Treppen hoch.

Mademoiselle Orgiazzi, marchande de nouveautés de Paris, vient d'arriver avec un assortiment de fleurs, broderies, ceintures, chapeaux, bonnets, pélerines, mantelets, tabliers de fantaisie, sacs, corsets, fichus de blonde et tout ce qui concerne la nouveauté. Rue St. Pierre No. 28 au premier.

Amalie Lauer Schmidt, Petersstraße, neben dem Hotel de Baviere, empfiehlt ihr neu etablirtes Puzgeschäst eigener Fabrik, mit Damenhüten und Häubchen, in Pus und Neglige, nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, zu den billigsten Preisen; auch werden Strohhüte zu Waschen bestens besorgt.

**Empfehlung.** Extrafeinen in Zucker eingesehten Estrich empfiehlt zu dieser Messe die Conditorei von Ch. F. Schnauser, Hainstraße Nr. 197.

עקסטרא־פיינען אין צוקער איינגעסעצטען עסטרייג עמפיעהלט צום דיעסער מעססע דיע קאנדיטארייא פאן כ. פ. שנויפער, היינסטראסע נא 197.

Zu bevorstehender Messe empfehle zu den billigsten Preisen  
**Rhein-, Franz-, Mosel- und franz. rothe Weine,**

so wie auch Champagner, erster Qualität, von Jacquesson, Perrier & Hendrick, J. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hof Nr. 387.

**Anzeige.** Die Musteraufstellung der Manufactur vergoldeter und bemalter Pariser Porzellane von

### J. W. Bruckmann Söhne aus Deuz bei Cöln

befindet sich in bevorstehender Jubilatemesse  
Reichsstraße Nr. 605,  
in Herrn v. Specks Hause, im Hofe rechts 1 Treppe hoch.

**Anzeige.** Bevorstehende Leipziger Jubilate-Messe werde ich mit einem wohl assortirten Lager in weißen und gefärbten baumwollenen Waaren, eigener Fabrik, persönlich besuchen, welches ich meinen verehrten Abnehmern hiermit ergebenst anzuzeigen mich beehre. Mein Stand ist wie früher, Salzgäßchen Nr. 408, der Börse gegenüber.  
J. F. A. Kertscher,  
aus Reichenbach in Schlessien.

### וואהנונגס־אנדערונג

סיינע וואהנונג איסט אים בריחל נוממער 356 לעהנעם הויס, נעבען דער גלאקקע, 3 טרעפפערן. דר טרויסטמאן יוניא, ארצט דער וואהללעכל. ליסטאער בעמיינדע.

**Wohnungsveränderung.** Von heute an wohne ich in der Ritterstraße, dem rothen Collegium gegenüber.  
Carl Eduard Schröter, Schuh- u. Stiefelmacher.

**Local-Veränderung.** Von heute an befindet sich das Kleider-Magazin für Damen von E. F. Stewin, in und außer den Messen, Hainstraße Nr. 202, 1. Etage, neben dem goldenen Anker. Bitte wie bisher mich mit zahlreichen Aufträgen (in Bestellungen, so wie in fertigen Kleidern aller Gattungen) zu beehren; prompte, moderne und billige Bedienung wird fortwährend mein Bestreben sein.

### Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich am Kochsplatz, in Herrn Donners Hause Nr. 904.

Leipzig, den 23. April 1838.

Fr. Jacobi, Kupferdrucker.

### Logis-Veränderung.

Die unterzeichnete Fabrik hat ihr früheres Local verlassen und logirt jetzt bei Herrn Henschel & Winkers, Gr. Gasse 611.  
Fürstl. Fürstenberg'sche Seidenband-Fabrik,  
aus Carlcrube.

**Wohnungsveränderung.** Von heute an wohne ich Hainstraße Nr. 342, 4te Etage. Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte an die resp. Aeltern, das meiner seit mehreren Jahren schon bestehenden Unterrichtsanstalt für weibliche Arbeiten, in welcher sowohl Kinder vom 5. Jahre an, als auch Erwachsene, die sich noch zu vervollkommen wünschen, gegen ein monatliches Honorar von 8 Gr. aufgenommen werden, geschenkte Zutrauen auch ferner angedeihen zu lassen.

M. W. Hülsen, Hainstraße Nr. 342.

## A n z e i g e.

Unser Mode- und Ausschnittwaaren-Lager bietet auch für diese Messe eine reichhaltige Auswahl der neuesten:

wollenen Kleiderstoffe, franz. und engl. Jacquets, Mousselines,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  breite Bize, Calicoes, Mousseline de laine und seidenen Schürzen;

franz. und Wiener Umschlagetücher, seidenen und wollenen Shawls, Colliers,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$  großen seidenen, Tibet, Mousseline de laine und halbseidenen Tücher;

Sommerbekleiderzeuge in Wolle, Leinen und Baumwolle, seidenen Piquee- und halbseidenen Besenstoffe, echt ostind. Taschentücher &c.

**Frank & Sessler,**  
Reichstraße Nr. 605.

### Das Mineralwasser des Ludwigsbrunnens im Großherzogthume Hessen bei Frankfurt a. M.

ist erst seit Kurzem bekannt und zeichnet sich vor allem andern Mineralwasser besonders dadurch aus, daß es gar keine Eisentheile, dagegen die größte Quantität kohlenfaures Gas besitzt, welches mit dem Wasser sehr fest verbunden ist.

Nach den zeitherigen Erfahrungen mehrerer berühmter Aerzte, u. a. der Herren Oberhofrath Kopp in Hanau und Dr. Steebel in Frankfurt, hat sich das Ludwigsbrunnen-Wasser bei vielen Krankheiten sehr wirksam erwiesen, welche in den deßfalls erschienenen besondern Abhandlungen näher erwähnt sind. Auch in der beliebten Vermischung der Mineralwasser mit Wein, Milch, Zucker und dgl. zeichnet es sich durch lieblichen Geschmack, lebhaftes Moussiren und angenehm erheiternde Kraft gleich vortheilhaft aus.

Die Hauptniederlage davon ist in Leipzig in der Mineralwasser-Handlung des Herrn Samuel Ritter, Petersstraße, zum großen Reiter.

Die Direction des Ludwigsbrunnens im Großherzogthume Hessen.

## Bruno Löscher,

Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke, erste Etage,  
empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager

**französischer Tapeten,  
veloutirter Fenster-Vorsetzer,  
transparenter Fenster-Rouleaux.**

**Sonnabend, den 28. April a. c.,  
Fortsetzung der Ziehung 5r Classe 13r königl. sächs.  
Landes-Lotterie zu Leipzig.**

Alle Hauptgewinne sind noch im Glücksrade.

Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  zum Planpreise  
empfiehlt sich die Hauptcollection von

**Paul Christian Plenkner,**

Gewölbe unter des Herrn Baron von Sternburgs Hause, Schuhmacherg. No. 605.

**Mit Kaufloosen**

in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln zur  
5ten Classe 13r königl. sächs. Landes-Lotterie  
zu Leipzig

(1. Haupt-Gew. 100,000 Th.),  
deren Ziehung den 23. April beginnt, empfiehlt  
sich die Haupt-Collection von

**Paul Christian Plenkner.**

Mit Kaufloosen zur 5. Classe 13r Landes-  
Lotterie empfiehlt sich mit  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{6}$  bestens  
**Die Lotterie-Collection**  
von **J. G. Böttcher**,  
Kochs Hof, neben Hrn. Reichardt.

## Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

- |                               |                              |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1) Adlheitsquelle,            | 17) Marienbader Ferdinands-  |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen,     | 18) - Carolinenbrunnen,      |
| 3) Driburger -                | 19) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 4) Eger Salzquelle,           | 20) Pymonter Stahl -         |
| 5) Eger Franzensbrunnen,      | 21) - Neu -                  |
| 6) - Sprudel -                | 22) Saldschützer Bitter-     |
| 7) Emser Kränchenbrunnen,     | 23) Oberschlesier Salz-      |
| 8) - Kessel -                 | 24) Schlangensbaderbrunnen,  |
| 9) Fachinger Sauer -          | 25) Schwalbacher Stahl-      |
| 10) Geilnauer Sauer -         | 26) - Wein-                  |
| 11) Heppinger -               | 27) - Paulinenbrunnen,       |
| 12) Kissinger Ragozibrunnen,  | 28) Selterser Brunnen,       |
| 13) - Maximilianbrunnen,      | 29) Spaa -                   |
| 14) Pandurbrunnen,            | 30) Weilbacher Schwefelbrun- |
| 15) Ludwigsbrunnen,           | nen,                         |
| 16) Marienbader Kreuzbrunnen, | 31) Wildunger Sauerbrunnen.  |
- Leipzig, den 25. April 1838.

Mineralwasser-Handlung von **Sam. Ritter**,  
Petersstrasse, zum grossen Reiter.

Verkauf. Von Alexandriner Datteln und Smyrn. Feigen  
empfangen neue Zusendungen zu den billigsten Preisen  
**Lobbe & Urban**,  
Petersstrasse, Hohmanns Hof Nr. 32.

Frische pommerische Streimägen, das Fäßchen zu 1 u. 2 Schock,  
zu billigem Preise, sind zu haben bei  
**J. G. Stracke**, Gerbergasse Nr. 1107.

Verkauf. Frische holst. Austern, Chesterkäse, so wie  
besten pommersehen und Rheinlachs erhielt  
**Dque. Primavera.**

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen stehen billig 2 neue elegante  
bauerhafte Chaisen, nach der neusten Wiener Form mit Seiten-  
Sofausitzen, und ein neuer leichter zweispänniger Jagd-Wagen  
mit einem Vorderverdeck bei dem Sattlermeister **Rosenthal**.

Verkauf. Mit einer bedeutenden Auswahl der neuesten gezo-  
genen seltenen Hüte, Hauben und Pariser Blumen, besonders  
Rosen, so wie auch ein complettes Lager Strohhüte empfiehlt sich  
die Puz-Handlung von **D. Luzzani**.

Verkauf. Eine Partie Glanz-Strohhüte, um damit gänz-  
lich aufzuräumen, werden zu sehr billigen Preisen verkauft bei  
**D. Luzzani**, Reichsstrasse Nr. 589.

Verkauf. Ein großes Regal,  $4\frac{1}{2}$  Ellen hoch,  $3\frac{1}{2}$  E. breit,  
1 E. tief, mit 7 Unterschied und Decke. Ein Pfostenbrett 6  
Ellen lang zu einer Firma. 5 Stück große Rahmen mit Glas  
sind billigst abzulassen. Zu ersagen bei dem Hausmanne in  
**Pern Lehmanns Garten** vor dem Barfußpförtchen.

**47,465 Lithographien und 25 Kupferplatten**  
sind sehr billig, fast zum Maculaturwerthe, zu ver-  
kaufen, in **Ludwig Schred's Buchhandlung**.

Verkauf. Eine Wiener zweispännige Droschke, in vollkom-  
men gutem Zustande ist zu verkaufen **Hintergasse Nr. 1238**.  
Ankunft giebt der Gärtner daselbst.

Eine ganz neue Leihbibliothek v. ca. 2000 Bänden,  
fast sämmtlich in Rück- und Eckleder gebunden, ist  
billig zu verkaufen. Näheres in **Ludwig Schred's**  
Buchhandlung.

Zum Verkauf stehen 9 Stück eiserne Geldcassen, nach allen  
Größen, auch zum Verborgen in der Mefse, und ein großer  
eiserner Waagebalken mit Ketten und Schaalen beim Schlosser-  
meister **Kästner** im Halle'schen Pförtchen Nr. 446.

Zu verkaufen ist in der Nicolaisstrasse Nr. 738, 4 Treppen  
hoch, eine gute Rosshaar-Matratze zu dem billigsten Preise.

Zu verkaufen stehen billig:

- 1 gute Wächterhütte,
- 1 große Schnitbank,
- 1 Schenkschrank,
- 1 großer Kochherd.

Näheres im Heilbrunnen im Brühl erste Etage.

**Carl Werner**,  
aus **Langenbielau** in **Schlesien**,  
empfehl't sich mit **Ginghams**, **Bagdads** und **Schürzen**.  
Nicolaisstrasse Nr. 555.

## Goldwaagen

mit richtig justirten und gestempelten Gewichten in allen Größen  
und eine neue Art Ducatenwaagen empfehlen im Duzend und  
Einzeln **Gebrüder Tecklenburg**.

## Herrmann Sieber

aus **Ronneburg**,  
Reichsstrasse, **Amtmanns Hof** No. 538,  
empfehl't bevorstehende Messe wieder sein gut assortirtes Lager  
sächs. **Tibets** eigener Fabrik.

## L. Lazarus & Comp.,

**Bijouterie-Fabrikanten** aus **Stuttgart**,  
beziehen bevorstehende Messe wiederum mit einer sehr schönen Aus-  
wahl 14karätiger Goldwaaren.

Ihr Lager befindet sich: Reichsstrasse **Nr. 403**,  
über 2 Stiegen, neben Kochs Hofe.

## N. P. Nicolits,

aus **Wien**,  
bezieht zum 1. Male die hiesige Messe mit einem bedeutenden Lager von  
**Modewaaren**,

bestehend in allen Arten halbseiden und Schaafwool-Stoffen auf  
Damenkleider eigener Fabrik und empfehl't sich durch Schönheit  
der Waare und besonders billige Preise.

Sein Lager befindet sich in der Reichsstrasse Nr. 397,  
1 Treppe hoch.

## Die Reisszeug-Fabrik

## von Gebrüder Tecklenburg

empfehl't ihr Fabrikat von längst bekannter feiner und vorzüglicher  
Qualität zu den niedrigst gestellten Fabrikpreisen.

**Lang & Facilides** aus **Plauen** in **Sachsen**  
empfehlen ihr Lager weißer und bunter Gardinen, Rousseline,  
gemusterter Gardinen- und Kleiderstoffe, glatter **Jaconets**, **Battiste**  
und **Mull**, weißer und bunter **Köper**, **Stickerien** in **Mull**,  
**Battist** und **Linon**. Reichsstrasse 537, dem **Salzgäßchen** gegen-  
über, 1ste Etage.

## Kronleuchter,

mit farbigen und weißen Glaschaalen, von 4 bis 12 Lichtern, empfiehlt:

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik von  
**Heinrich Schuster**

aus Berlin und Leipzig,  
am Markt Nr. 336, neben der alten Waage.

## E. Hartgen & Hube, Stock- und Fischbein-Fabrikanten aus Hamburg,

beziehen die nächste Ostermesse wieder mit ihrem wohl assortirten Lager von rohen und montirten Stöcken, allen Sorten Fischbein, Strohrohre und diversen Hölzern.

Stand: Rathhaus-Bühnen Nr. 30.

## Die Bijouterie-Fabrik von J. J. Bades & Comp. aus Hanau

empfiehlt ihr in den neuesten Gegenständen aufs Beste assortirtes Lager.

Reichsstraße Nr. 589, bei Herrn D. Luzzani.

## Liebach, Hartmann & Co., Fabrikanten aus Thann b. Mühlhausen,

beziehen diese Messe wieder mit einem großen Lager gedruckter Mouffeline, Jaconets und Callico's, und haben ihr Local, wie früher, Brühl Nr. 419, 1ste Etage.

## J. F. A. Mieth aus Dresden

empfiehlt sich zu dieser Messe mit einem assortirten Lager seiner eigenen Fabrikate von: Fenstergaze, Cannevas, Marli, Silbergaze, Steifpetinet, Groslinon, Draht, Drahtband und ganz neue seidene Sparteries, Spanplatten, Strohblumen, Strohfedern, Strohhähren, Strohbefestungen verspricht die billigsten Preise. Seine Wohnung ist im Thomassgäßchen Nr. 170, die zweite Hausthüre, dem Herrn Kaufmann J. E. Thuselet gegenüber, 1ste Etage.

## Heinrich Schiller aus Lauban

empfiehlt sein ganz neu, vollständig assortirtes Lager in weißleinenen, buntgedruckten und gewebten Taschentüchern, so wie auch in allen Sorten Futterleinen und Halbleinen, und versichert bei der streng reellen Bedienung auch die billigsten Preise.

Sein Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 579, von der Grimma'sche Gasse herein gleich links.

Die k. k. priv. österr. Filzhut-Fabrik am Markte Nr. 2, in Thomá's Hause im Hofe, 1. Etage,

## von Joseph Muck aus Prag

empfiehlt ihr bekanntes schön sortirtes und nach den neuesten Pariser sowohl als nach Londoner Mustern fabricirtes Lager wasserdichter Hüte zu den billigsten Preisen.

Gummirte Waaren-Etiquettes,  
in großer Auswahl bei E. F. Reichert in Kochs Hofe.

## Wilhelm Siermann aus Potsdam

empfiehlt sein assortirtes Lager aller Arten leberner, seidener und baumwollener Handschuhe, sowohl eigener als französischer und italienischer Fabrik, in reeller Waare, zu den möglich billigsten Preisen. Zur Zeit der Messen:  
in Leipzig in einer Bude am Markte, dem Hause Nr. 172 gegenüber,  
in Frankfurt a. d. Oder Magdeburger Budenreihe Nr. 19.

## Die Blumentabrik von A. L. Köhler,

Hainstraße Nr. 197, 2. Etage, empfiehlt zu bevorstehender Messe ihr Lager

## künstlicher Blumen,

in den neuesten Pariser Dessins.

## J. Labeunie & Oppenheim de Paris, Châles, Nouveautés & Impressions, pendant la foire: Brühl No. 419.

## Das Mahagony-Holz- und Fournier-Lager von

## J. F. T. Heicke aus Hamburg,

während der Messe am Markte, in Stieglitzs Hof, Nr. 172, empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager Mahagony, Jacaranda, Zebra, Ebenholz und allen anderen Arten überseeischen Hölzern in Bohlen und Fournieren, so wie auch Strohrohre, Schellack und allen Arten Adern, zu den billigsten Preisen.

## Das sächsische Manufaktur-Waarenlager von

## Adolph Meyer jun.,

Reichsstraße Nr. 537,

empfiehlt außer den bekannten Artikeln eine vollständige Auswahl von wollenen, baumwollenen und leinenen Hofenzeugen, carrirten Merinos- und Plaidstüchern in den neuesten Dessins, so wie ein Commissionslager von weißen und colorirten Strickgarnen in allen Nummern zu den billigsten Preisen.

## Peruanische Palmen-Herrenhüte,

das Hauptlager derselben befindet sich in der Strohhutfabrik von C. H. Hennighe.

## Bertha Möhring in Leipzig

beehrt sich die Verlegung ihres

## Putzwaaren-Geschäftes

in der Reichsstraße No. 404, Ecke des Salzgässchens, ergebenst anzuzeigen. Durch unmittelbare Beziehung der Modelle nach dem neuesten Pariser Geschmacke sieht sie sich in den Stand gesetzt, stets ein vollständiges Assortiment der modernsten Hüte, Hauben und Putzwaaren aller Art zu halten.

## François Royère von Paris,

Fabrikant in Offenbach a. M., bezieht bevorstehende Messe mit einer schönen Auswahl Strohhüte, welche sich durch ihre geschmackvolle Façon und besondere Solidität empfehlen.

Seine Waare liegt einstweilen bis zu seiner Ankunft zur Ansicht bei Herrn G. F. Starke hier.

Bei Herren

**Gebrüder Baumann,**

Petersstraße Nr. 31,

befindet sich fortwährend ein Commissionslager der  
**königl. sächs. concessionirten  
Dampf-Chocolaten-Fabrik**von E. Weigel in Schleußig bei Leipzig,  
und sind daselbst sämtliche Fabrikate in bekannter Güte und frischer  
Waare zu den bestehenden festen und billigen Preisen zu haben.**S. & S. Dreyfus Gebrüder,  
Uhren-Fabrikanten,**aus Basel und Chaux de Fonds in der Schweiz,  
besitzen bevorstehende Messe mit einem vollständig assortirten  
Lager goldener und silberner Taschenuhren. Ihre Wohnung ist  
von nun an in der**Reichsstraße Nr. 400, neben Kochs Hof.****Römisches Münzcabinet**

zu verkaufen.

Dieses Münzcabinet enthält Münzen von allen römischen  
Kaisern und etliche republikanische, silberne und kupferne. Jede  
Münze ist nummerirt und nach der Nummer in einem gelehrt  
und sorgfältig angefertigten zierlichen Katalog ver-  
zeichnet, so daß die schwierigsten Inschriften und sehr verwischten  
Gepräge unzweifelhaft erkannt werden können, und jeder Münzen-  
freund die Sammlung zum Selbstunterricht benützen kann. Das  
Ganze ist in drei buchförmigen Kästchen mit vielen Schubfächern,  
alles elegant und wohl conditionirt, aufgestellt, und steht zum  
billigsten Preise zu verkaufen im Comptoir des Herren Buchhänd-  
lers Otto Wigand.**F. & R. Wolff,****Seidenwaaren- und Velpel-Fabrikanten  
aus Berlin,****Reichsstrasse No. 399,**empfehlen für diese Messe ihr wohl assortirtes Lager glatter und  
façonirter Stoffe, wie auch seidener Westen in großer Auswahl.**Dollfus Mieg & Comp.**

aus Mühlhausen in Frankreich

haben diese Messe ihr Lager in gedr. Mousselines, Jaconets,  
Callicors und Mousselines laire in der Hainstraße, im großen  
Joachimsthal, 1 Treppe hoch.

Unser

**Cigarren-Lager**ist zu bevorstehender Messe aufs Vollständigste assortirt und stellen  
bei reeller Waare die niedrigsten Preise.

Gebrüder Haeder, im Thomaskirchhof Nr. 111.

**Emil Fritzsche**

in Leipzig,

**Brühl Nr. 455, der Reichsstraße gegenüber,**empfehlen für diese bevorstehende Messe aufs Vollständigste assor-  
tirtes Lager sächsischer Manufacturwaaren: echtfarbige gedruckte  
Mousselines, Gambries, Jaconets und Satins, Mousseline de  
laine in den neuesten Dessins, 2 und 4 carrité, façonnirte und  
gestreifte Meziros in großer Auswahl; einfarbige, gestreifte und  
façonirte Drills; Herrentücher in Jaconet, Gambrie und Hain-  
strasse; Taschentücher; feine, gedruckte, echtfarbige Callicotücher in  
1/2 bis 2; abgepaßte Schürzen u.**Jacob Petit,****Porzellan-Fabrikant aus Paris,**beehrt sich seinen Geschäftsfreunden hierdurch anzuzeigen, daß er  
auch wieder für bevorstehende Messe ein ausgezeichnet reich assortirtes  
Lager seines Fabrikats besitzt und ist das Verkauflocal in der  
Reichsstraße Nr. 579.**J. G. Karge**

aus Frankfurt a. d. O.,

zur Zeit in Auerbachs Hofe im Gewölbe  
Nr. 9, 10,empfehlen sich zu bevorstehender Messe mit einem sehr reichhaltigen  
Lager von vergoldeter und bemalter eigener Fabrik: Porzellan, als:  
Kaffe- und Thee-Geschirre, Blumenvasen u., in den neuesten  
Façons, zu den möglich billigsten Preisen.**Franz Paezolt**

aus Breslau

empfehlen zu bevorstehender Messe seine  
Sonnen- und Regenschirm-Fabrik mit  
den neuesten Sachen dieses Fabrikats, in denvorzüglichsten Stoffen, und verspricht seinen geschätzten Kunden die  
gewöhnliche reelle Bedienung.

Das Waarenlager ist Katharinenstraße Nr. 370.

**Carl Gülich,****Bijouterie-Fabrikant**

aus Pforzheim,

empfehlen zu bevorstehender Messe sein wohl assortirtes Lager

**Grimma'sche Gasse No. 9.****Friedrich Lincke & Comp.**

aus Dresden,

Grimma'sche Gasse No. 5, erste Etage,

empfehlen zu bevorstehender Messe ihr auf das Vollständigste und  
Reichste assortirtes Lager von**Blumen-, Stroh-, Bast- und Spannhüten,**  
nach den neuesten Pariser Modellen gefertigt, desgl. franz. Bast-  
hüte in drei Theilen, Strohbefestungen und Geflechte, Sparteries  
in den neuesten Dessins, Spanplatten, Groslinon, Streifpönet,  
Linontöpfe, Fenstergaze, Bastbänder, besponnenen Draht u.**A. B. Baecher aus Prag,**

Reichsstraße, Amtmanns Hof Nr. 539, 1. Etage.

empfehlen für diese Messe sein wohl assortirtes Lager in

**kurzer Wiener Waare,**alle Sorten Knöpfe, Harmonika's, Cigarrenröhre, Lorgnetten,  
Selbstbörsen, eine neue Gattung Stuhuhren, Spielwerke mit  
den neuesten Wiener Walzern und Opernstücken, beste Qualität  
zu möglich billigsten Preisen.**Linirtes Papier zu Conto-Currenten**mit blauen Quercimten, Linienblätter, lederne Schreibunterlagen,  
linirte Schreib- und Taschenbücher u. dergl. m. empfiehlt in  
großer Auswahl  
E. F. Reichert, im Kochs Hofe.**Wiener Shawls**und Tücher in den neuesten Mustern, in Commission bei D. L.  
denbourg & C., am Markte zunächst der Hainstraße, werden  
sehr billig verkauft.

Hierzu eine Beilage.



## Beilage zu Nr. 116. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstag, den 26. April 1838.

### Bekanntmachung.

Es sind am 23. dieses Monats mehrere, theils vollständige, theils defecte Fensterglastafeln als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb der Eigenthümer derselben hierdurch aufgefordert wird, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 26. April 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Burckhardt.

### Bekanntmachung.

Indem ich den geehrten hi. sigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzeige, daß ich das hiesige **Hotel zur Stadt Wien** übernommen habe und dabei zugleich um gütiges Vertrauen bitte, füge ich nur noch die Versicherung bei, daß ich durch anständige, prompte und billige Bedienung mir die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuche gütigst beehrenden Gäste zu erwerben, auf das Angelegentlichste bemüht sein werde.

Leipzig, den 24. April 1838.

Heinrich Mächer,  
vormals Oberkellner zur Stadt Berlin alhier.

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Bittschreiben u. a. m. fertigt  
billig Ferdinand Barth, neuer Kirchhof 263.

### Empfehlung.

Alle Arten Firma's auf Wachstuch, Holz, Blech ic. werden  
schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei  
Carl Schneider, Berbergasse Nr. 1144.

Philipp André, Bijouteriefabrikant aus Offenbach,  
bezieht zum ersten Male die Messe mit einer wohlaffortirten Aus-  
wahl Bijouterie- und Goldwaaren und empfiehlt solche zu den  
billigsten Preisen.

Local: Reichsstraße Kochs Hof Nr. 401 u. 2, 2 Treppen.  
Kauft und verkauft gefasste und ungefasste Juwelen.

### Kaufloose

zur 5. Classe 13. Landes-Lotterie, deren Ziehung nächsten Sonn-  
abend fortgesetzt wird, empfiehlt die Hauptcollection von  
Heinrich Seyffert,  
Markt Nr. 192.

### Wohnungsveränderung.

Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst bekannt, daß er seine  
bisherige Wohnung, Reichstr. Nr. 428, verlassen hat, und von heute  
an Katharinenstraße Nr. 390, 3te Etage, der alten Waage ge-  
genüber, wohnt. Meine geehrten hiesigen und auswärtigen  
Kunden und Freunde bitte ich diese Anzeige gefälligst zu berück-  
sichtigen, und mich auch fernerhin mit ihrem gütigen Vertrauen  
zu beehren.

Leipzig, den 24. April 1838.

J. G. Dittes, Schneidermeister,  
Katharinenstraße Nr. 390.

Local-Veränderung.

### Das Gewehrlager

von

Friedr. Heinr. Meissner jun.,

ist von heute an im Thomaszgäßchen Nr. 186.

Wohnungs-Veränderung. Allen meinen resp. Gönnern  
und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von heute  
an nicht mehr in Nr. 1423/7, sondern in der Webergasse Nr.  
1386/2 wohne. Zudem verbinde ich die Bitte, mich auch in  
meinem neuen Logis mit gütigen Aufträgen zu beehren, indem  
Recht wie früher mein Bestreben dahin gerichtet sein soll, mich durch

geschmackvolle vom ABC-Buch bis zum Prachtbild, in Natur  
und naturhistorischen bestehenden Sachen, treue, schnelle und bil-  
lige Bedienung auszuzeichnen.

Leipzig, den 25. April 1838.

Die Colorier-Anstalt von F. A. Hauptvogel.

Verkauf. Ich empfehle zu bevorstehender Messe mein reich  
affortirtes Lager von echten Havanna- und andern fei-  
nen Cigaretten in wirklich alter Waare zu billigen Preisen.  
Carl Gottschalk, Brühl Nr. 317.

### Ausverkauf

einer Partie austrangirter Tapeten bei  
Bruno Löcher,  
Grimm. Gasse, Löwen-Apotheke, 1. Etage.

Verkauf. Ich empfehle mein Lager von sächsischen Thi-  
bets, carrirten Merinos und dergleichen Sateens, &  
breite Cassinets, glatt und gestreift, zu den billigsten Preisen.  
J. G. Stengler,  
Grimm'sche Gasse Nr. 4.

Verkauf. Wiener Shawls und Tücher empfang eine Cen-  
dung in neuestem Geschmacke und verkauft zu Fabrikpreisen  
Heinrich Seyffert,  
am Markte Nr. 192, 2te Etage.

Verkauf. Ein in gutem Zustande befindliches Pedal, pas-  
send unter einem Flügel und gebaut von einem ausgezeichneten  
Berliner Künstler, ist wegen Abreise des Besitzers billig zu verkau-  
fen. Das Nähere in der Burgstraße Nr. 139, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind in Gohlis auf dem Gute Nr. 20 zwei  
neumelkende Kühe.

Zu verkaufen ist eine schön singende Amsel in der Katharinen-  
straße Nr. 390, 4 Treppen.

### Das Lager der Wachstuch-Fabrik

von

C. F. Knoch

(Petersstraße, vom Markte herein, rechts das 2te Gewölbe)  
empfehle ich mit einem wohl assortirten Lager von glatten und  
gedruckten Wachstüchern, Tischdecken in allen Größen, Fußtapeten,  
Fuß- und Sophatappichen u. s. w., unter Zusicherung der billig-  
sten Preise.

### Dupuis,

Fabrikant aus Paris,

Reichsstrasse No. 401 (Kochs Hof), erste Etage,  
bezieht die gegenwärtige Ostermesse mit einem wohlaffortirten Lager  
von Blumen und Federn, den neuesten Mode-Artikeln, als:  
Häuben, Fichus, Schürzen, gestickte Kragen, Seiden-  
tüllen ic., Pariser Handschuhen, wie auch Broches und  
Schnallen.

### Christian Schürmann,

Tuchfabrikant aus Lennep,

empfehle zu bevorstehender Messe sein Lager niederländischer Tuche  
in der Hainstraße im Hause des Herrn J. G. Geiß, Nr. 207,  
1 Treppe hoch, in Bärmanns Hofe.

### Commissions-Lager

starker Partien glatter und gemusterter schweizer und franz. seidener  
Bänder unter dem Kostenpreise — glatter Sparterlés — Wiener  
Spannhüte — zu dem Kostenpreise.

M. Ulrich, Reichsstrasse No. 605.

**Wohnungs-Veränderung.**

Von heute an wohne ich Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof, Nr. 3, erste Etage.

J. B. Louis, Uhrmacher.

**Z. A. Grünthal**

aus Berlin

empfiehlt für bevorstehende Messe sein reichhaltiges neues Lager **Stichmuster** eigenen Verlags, Grimma'sche Gasse Nr. 608, neben der Löwenapotheke.

**J. J. Schwarz Söhne & Comp.**

aus Magdeburg und Berlin.

Leinene und baumwollene Bänder und baumwollene Strickgarne eigener Fabrik.  
Reichsstraße Nr. 538,  
in Amtmanns Hofe, eine Treppe hoch.

**Isaac Wentura,**

aus Wien,

Katharinenstrasse No. 389 im Hofe No. 1, empfiehlt sich bevorstehende Messe mit Wiener kurzen Galanterie-Waaren, in Merchaum-Pfeifenköpfen, feinen Cigarren-Spitzen von Bernstein aller Art, feinen Wiener Hand- und Mund-Harmonikas, feinen Spazierstöcken aller Art nach dem neuesten Geschmacke, echt rickenden und persischen Weichschlöbchen mit türkischen Lutten, echt türkischem Rauchtobak, Ambrapillen, echt orientalischem Resend, feinen Bagdadtüchern, ungarischen u. türkischen Tonköpfen, Stambul und vergoldeten, einer großen Auswahl Horn- u. Perlmutterknöpfen aller Art, rickenden Perlen.

**Das Stutzuhren-Lager**

von

**G. F. Schueggenburger aus Berlin**

befindet sich bei

**Bruno Löfcher,**

Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke, 4. Etage.

**Kluge & Sohn**

aus Glauchau

empfehlen sich zu bevorstehender Messe mit einem Lager von Kleiderstoffen in Cocofinas, carrirten Meines und Westenzeugen. Ihr Lager ist Reichsstraße, Buch Nr. 38.

**Philipp Ellissen,**

aus Frankfurt a. M. und Manchester,

hat zu bevorstehender Messe sein Lager engl. Manufactur-Waaren Katharinenstraße Nr. 416, eine Treppe.

**Isaac Schwab**

aus Basel

bezieht diese Messe abermals mit einem schönen Assortiment goldener und silberner Taschenuhren und verspricht die weinste und billigste Bedienung. Sein Lager ist auf der Reichsstraße in Nr. 397, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Von Wiener Silberplattirten-Waaren

aus der Fabrik von

**F. Machts & Comp.**

befindet sich ein Lager der gesuchtesten Artikel bei C. W. Koch aus Wien, Reichsstraße, Kochs Hof, vorn heraus, 2te Etage, wo selbe um die billigsten Fabrikpreise verkauft werden.

**Carl Friedrich Glasmann,**

aus Altenburg,

bezieht diese Messe zum ersten Male mit einem Lager von auf Pariser Manier gefertigten Haar- und Kleiderbürsten, so wie auch Rahm-, Raub- und Abspahbürsten und allen andern in das Bürstenmacherfach einschlagenden Artikeln und empfiehlt solche in vorzüglicher Qualität und zu dem billigsten Preisen zur geneigten Abnahme bestens. Sein Stand ist auf dem Thomaskirchhof befindlich und an der aushängenden Firma ersichtlich.

**J. Baenziger,**

Fabrikant de broderies aus Thal bei St. Gallen,

zeigt hiermit an, daß er im Hotel de Russie angelangt ist.  
Leipzig, den 25. April 1838.

**J. H. Offermann & Sohn,**

Tuch- und Casimir-Fabrikanten

aus Jmgendbruch bei Aachen,

beziehen die bevorstehende Jubiläumsmesse wieder mit einem gut assortirten Lager von Tuch, Casimir und Weinkleiderstoffen in den neuesten Dessins. Ihr Stand ist Hainstraße Nr. 210, parterre, neben der Tuchhalle.

**Martin & Bauer**

aus Wien

empfehlen ihr Wiener kurzes Waaren-Lager, bestehend in ordinären, so wie auch allen feinen, nach dem neuesten Geschmack gearbeiteten

Wiener Galanterie-Gegenständen,

worunter ein schönes Sortiment

Wiener Stutz-Uhren

in feinem Holz und Silber plattirten Gehäusen sich besonders auszeichnet.

Haben ihr Verkauflocal in Leipzig

Reichsstraße Nr. 555, 1. Etage.

Eingang vom Satzgaschen.

Das Neueste bevorstehender Messe,

**Bassa-Börsen,**

höchst elegant und zierlich,

findet man nur bei

**Eduard Below,**

Grimm. Gasse No. 758, den Colonnaden gegenüber.

**Conrad Bury aus Paris**

(Reichsstraße No. 541, 2. Etage)

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager der neuesten geschmackvollsten Goldwaaren; auch führt derselbe Tabatières, Brillengestelle, Lorgnetten und verschiedene andere Pariser Artikel.

**J. G. Grabner sen.,**

Horn- u. Bernsteinwaaren-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt in bevorstehender Messe sein ganz neu assortirtes Lager von Pfeifenröhren, Billardbällen allen Arten Stöcken und Bernsteinwaaren. Sein Stand ist am Markt, in der Katharinenstraße, Kochs Hof gegenüber.

**Fr. Ed. Schneider,**

sonst

**Joh. Benj. Böttcher,**

Hainstrasse Nr. 310,

empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager von Englischen, Französischen, Iserlohner, Sohlinger, Nürnberger und andern kurzen Waaren zu den billigsten Preisen, als: alle Arten Bronze-Beschläge, Capitaller, Rosetten, Schlüsselschilder, Meubleus- und Gardinen-Verzierungen, Glockenzüge, Wandhaken, Schraubknöpfe und Ringe, Knopfnagel, Bildernagel, Polaternagel, Tisch- und Bettrollen, Reisszange, Zirkel, messingene Leisten, Tisch-, Feder-, Taschen- und Rasirmesser, Scheeren, Lichtputzen, Compositions-Löffel, Leuchter, Einsatzgewichte, Mörser, Schlittenschellen, Schnallen, Gschirrossetten und dergl., so wie engl. Feilen, Hobeleisen und alle Arten Werkzeuge für Holz- und Metall-Arbeiter. Alle Sorten Haus-, Stuben-, Riegel- und Vorlegeschlösser, Bänder, Schubriegel und viele zum Bauwesen erforderliche Gegenstände. — Steyrische Feilen und Schuhmacher-Oerter. Wiener Bimstein, Instrumentkapseln, Stegstilte, Claviersaiten und verschiedene Gegenstände für Instrumentbauer. Stiefelisen, Nistse, Schrauben, alle Arten Baunagel und jede Größe von Schraubenstöcken und Waagebalken. Alle Sorten engl. Stahl nebst vielen andern Artikeln.

**Neueste Erfindung**

von

**James Perry & Comp.**

in London,

**Nation.-Patent-Schreibfedern,**

geschützt durch 5 Patente.

Zu den mannigfachen nützlichen Erzeugnissen, welche schon aus der Fabrik der Herren James Perry & Comp. in London hervorgegangen, und die allgemein die ehrenvolle Anerkennung gefunden, ist es demselben aufs Neue gelungen, dem Publicum eine Feder zu liefern, welche alle guten Eigenschaften der Dauerhaftigkeit und des schnellen Schreibens im Gebrauch, so wie eines mäßigen Preises in sich vereinigt, weshalb die Patent-Inhaber nicht zweifeln, daß dieses neue Product, welches in 6 verschiedenen Sorten und Nummern eingetheilt ist, sich ebenfalls der besondern Gunst eines resp. Publicums erfreuen werde.

Perry's National-Patent-Federn  
Nr. 1, 2, 3 und 4 für 9 Gr. } pr. Karte 9 Stück mit Federhalter.  
Perry's National-Patent-Federn  
Nr. 7 und 8 für 13 Gr. }

Perry's Bureau- und Double-Patent-Federn, so wie deren Patent-Federn mit flacher, stellbarer, Unter- und Seiten-Spannkraft zu 9 und 17 Gr. pr. Karte.

Perry's Patent-Federn mit elastischen Haltern, mit Spannkraft in Gummi-Elasticum und mit Lintebehälter, 22½ Gr. die Karte.

Perry's schwarze und blaue Linte, in englischen Patentkrufen zu 4½ und 9 Gr. die Krufe.

Zu bekommen in dem Engros-Lager der Perry'schen Federn,

bei Herren **L. HEROLD & CO.**

(Markt No. 171) in Leipzig.

London, im April 1838. James Perry & Comp.

**Gepresster Cambrick,**

zu Bücher-Einbänden und vieler Art Galanterie-Arbeit anzuwenden, der sowohl dem gepressten Leder als auch dem feinsten Papier gleich kommt, und sich gut vergolden läßt, habe ich in ganz neuen Pressungen, in großer Auswahl wieder erhalten und kann solchen zu billigen Preisen ablassen.

E. F. Reichert, in Koch's Hofe.

**E. F. Reichert in Koch's Hofe**

empfiehlt sein Lager von

**Buchwinderwaaren**

im Duzend und Einzel zu den billigsten Preisen.

Alle Arten Handlungs-, Notiz- und Taschenbücher, dergleichen auch linirte, alle Arten Briefaschen, Wechsels, Brief- und Documentmappen mit und ohne Verschluss, Cigarren-Etuis in Leder und in Cambrick, Nadel- und Geldtaschen, Visitenkartenhalter, Tanz-Engagementbücher, Zwilnwickel, Scheren- und Brillenfutterale, Bahnstocker-Etuis und Bücher, Schreibzeuge, Spielmarken-Kästchen, Fidibus- und Würfelbecher, Nadelbüchsen, Cigarren-Afchenbecher, Serviettenringe, Lichtmaschettchen, Bonbonieren, Kästchen und Schachteln in Sägen, Uhrgehäuse, Etuis für Schmuck, Pen-nale in Cambrick, Stammbücher und Stammbuchbilder, Räucher-Papier, gummirte Waaren Etiquetts, Brief-Couvertts, Buchstaben-Dblaten, Visitenkarten u. s. w. Nächstdem eine hübsche Auswahl mit Stickereien garnirter Gegenstände.

**E. Heyroth & Comp.**

aus Magdeburg,

Grimma'sche Gasse Nr. 578, eine Treppe hoch, empfehlen sich zu bevorstehender Messe mit einem wohl assortirten Lager decorirter und vergoldeter Porzellane, als: Kaffee- und Theeservice, Teller, Vasen ic., im neuesten Geschmack, so wie eine Auswahl lackirter Theebretter unter billigster Preisstellung und reeller Bedienung. Eben so halten wir ein Probenlager von weißem Porzellan und weißem Steingate mit Porzellan-glasur in den neuesten Formen, zu beliebigen Aufträgen, aus der Fabrik der Herren J. G. Schuchard Söhne aus Magdeburg.

**Jesensee & Claude,**

aus Paris und Leipzig,

Grimma'sche Gasse Nr. 608, 1. Stock, empfehlen ihr Lager franz. Galanterie- und kurzen Waaren, so wie ein Sortiment Sommermützen für Herren zu billigen Preisen.

**Michael Goldschmidt,**

Juwelier aus Prag,

empfiehlt sein wohl assortirtes Bijouterie-Waaren-Lager in den neuesten eleganten Wiener Façons und eine schöne Auswahl von silbernen Tabatières.

Reichstraße Nr. 507, nahe am Brühl.

**August Fleischhammer,**

Blumen-Fabrikant aus Berlin,

bezieht wieder die bevorstehende Messe mit Blumen und verspricht bei gewiß reeller Waare die billigsten Preise. Sein Stand ist jetzt von der 10ten Budenreihe in die Grimma'sche Gasse, Bude Nr. 31 verlegt.

Dug- und Modewaaren von

**Caroline Wagner,**

Fleischergasse Nr. 287,

empfiehlt sich mit einer Auswahl Damenhüten in Seide, Linon, Batist, so wie auch nach den neuesten Pariser Modells gefertigten Häubchen und versichert die billigsten Preise.

**Georg Ludw. Kienle & Comp.**

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,  
empfehlen ihr wohl assortirtes Lager 14karätiger Goldwaaren.  
**Grimma'sche Gasse Nr. 590, eine Treppe hoch.**

**Anton Merz,**

aus Greiz im Voigtlande,  
empfehlte sich auch für bevorstehende Messe, Goldhahngäßchen  
Nr. 535, mit breiten sächs. Thibets und Merino's eigener  
Fabrik.

**Die Strohhut-Fabrik von Julie Ahlemann,  
geb. Rückart,**

Böttchergäßchen Nr. 435 erste Etage,  
empfehlte sich zur bevorstehenden Messe mit einem gut sortierten  
Lager französischer und schweizer Strohhüte in allen Galtun-  
gen. Auch werden Strohhüte schön gewaschen, gebleicht und  
verändert.

Das schlesische Leinen- und Baumwollen-Waaren-  
lager von

**Arnold B. Fränkel aus Breslau**

ist nach den Brühl Nr. 515, dem schwarzen Kreuz  
gegenüber, verlegt,

und empfehlte sich mit weißer, gefärbter, imitierter und franz.  
Leinen, Cassas, Barchenten, Shirtings, Kitais, Carfonetts,  
carirten und gestreiften Bettzeugen, Drillig, Gingham's, Cam-  
bricks u. a. A., mit Zusicherung reeller Bedienung und billigsten  
Preisen.

**Stobwasser'sche Fabrik in Braunschweig.**

Allen unsern geehrten Geschäftsfreunden erlauben wir uns hier-  
durch die Anzeige zu machen, daß die Herren

**Sellier & Comp. in Leipzig**

auch wieder für bevorstehende Messe ein vollständig und besonders  
schön assortirtes Lager unserer Fabrikate, als: Schnupstabsdosen,  
Cigarrenetuis u. c. besitzen, und solche zu den festen Fabrik-  
preisen verkaufen.

Ferner fügen wir noch die nothwendige Bemerkung hinzu, daß  
einzig und allein nur oben benanntes Haus ein Commissions-  
Lager unserer Fabrikate hält, und daß weder wir selbst, (wie in  
dem Leipziger Adressbuch irrtümlich noch von früher her bemerkt  
ist) noch andere ein Lager davon in Leipzig haben.

**Umschlagetücher und Shawls,**

in außerordentlich großer Auswahl und in den allerneuesten Ge-  
schmacke, empfehlte zu besonders billigen Preisen

**August Dombrowsky,**

beim Grimma'schen Thor, unter den Colonnaden, un-  
weit vom Café français.

August Tasche,

**Stuh-Uhren-Fabrikant**

aus Wien,  
empfehlte sich mit Wiener Stuh-, Pendel- und Reise-Uhren bestens.  
Anfangs der Reichsstraße Nr. 606,  
den Fleischbänken gegen über.

**Chirurgische Instrumente**

jeder Branche, so wie alle verschiedene Messerschmiede-Arbeiten  
empfehlte zu gefälliger Beachtung

Carl Löwe,

Messerschmied und Verfertiger chirurgischer Instrumente,  
im 2. Hofe der Barfußmühle Nr. 982.

Zu kaufen gesucht wird ein Pony (schottländischer oder  
isländischer Race). Nähere Auskunft ertheilt Herr Geist, Hain-  
straße Nr. 207.

Zu kaufen gesucht werden mehrere, in guter Lage der  
Stadt und Vorstadt gelegene, gut rentirende Häuser, im Werth  
von 4 bis 18000 Thlr., gegen billige Anzahlung, und wird ge-  
beten die desfallsigen genauen Offerten unter der Chiffre C. K. in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird baldigst ein Haus in hiesiger Stadt  
von einigen 20,000 Thlr., desgl. eins von 6 bis 10,000 Thlr.  
durch E. E. Springer in Eutritsch.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacher-  
profession zu erlernen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 68, im Hofe  
2 Treppen.

Gesucht wird ein Marqueur, welcher gleich antreten kann  
Brühl Nr. 356.

Gesuch. Ein junger Mensch, am Liebsten vom Lande, der  
das Abwarten der Pferde gut versteht und sich übrigens keiner  
Arbeit scheut, kann sogleich Anstellung finden im Kranich Nr. 324,  
in der Färberei.

Gesucht wird sogleich ein gewandter Marqueur, welcher zu-  
gleich mit Pferden umzugehen weiß. Näheres bei Hr. Echnert,  
Fleischergasse, rother Krebs.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein mit guten Zeugnissen  
versehener Laufoursche in Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird in  
Dienst gesucht in Reichelsgarten, im Hintergebäude rechts, 3. Et.

\* \* \* Un homme de lettres, qui parle et écrit allemand,  
français, italien, espagnol et anglais, désire trouver un  
emploi d'interprète dans une maison française. S'adresser  
au bureau du Tageblatt sous A. Z.

Gesuch. Ein Kellner sucht ein Unterkommen. Nähere Aus-  
kunft ertheilt der Kellner im Burgkeller.

Gesuch. Ein Handlungsdiener, mit den Messgeschäften ver-  
traut, da er längere Zeit für ein sächsisches Haus die verschie-  
denen Messen bereiste, wünscht für bevorstehende eine Anstellung,  
und würde auch einen Posten als Gehilfe für die auswärtigen  
Messen annehmen. Adressen unter M. G. wird die Expedition  
dieses Blattes gütigst übernehmen.

Zu mieten sucht ein Professionist zu Johanni d. J. ein  
Logis von 2 bis 3 Stuben einigen Kammern und Zubehör in der  
Vorstadt am liebsten Parterre oder 1 Tr. hoch. Gefällige Offer-  
ten bittet man bei dem Hausmann, Katharinenstraße Nr. 412/13,  
unter der Adresse C. F. E. abzugeben.

Messvermietung. Eine Stube nebst Schlafkammer ist  
in der Petersstraße Nr. 28, 2 Treppen hoch zu vermieten; kann  
aber auch vierteljährlich abgelassen werden.

Messvermietung. Reichsstraße Nr. 605 im Speckschen  
Hause ist eine freundliche Stube mit Stubenkammer zu vermie-  
then, 3 Treppen vorn heraus.

Messvermietung. Ein auf dem Markte in bester Mess-  
lage befindliche erste Etage, eingerichtet zu einem Verkauflocal,  
ist zu bevorstehender Jubilatemesse zu vermieten durch

Adv. Klein,

in der Tuchhalle 2 Treppen hoch, über dem Tuch-  
boden nach der Fleischergasse heraus wohnhaft.

Messvermietung. Eine Stube nebst 2 Betten auf dem  
neuen Neumarkte Nr. 624, 4 Treppen hoch.

Messlogis. Im Halle'schen Hofchen ist in Nr. 444, 3te  
Etage, ein sehr freundliches Logis, meubliert, für 1 oder 2 Personen  
zu vermieten.

Messvermietung. Billigst eine Stube 1 Treppe, für  
einen Herrn Buchhändler passend, und eine Stube 2 Treppen,  
Schuhmachergäßchen Nr. 566.

### Messvermietung.

In der Tuchhalle, Treppe C. 3te Etage, über dem Tuchboden, sind 2 Stuben nebst Schlafbehältnisse, zu vermieten.

Messvermietung. Eine gut ausmeublierte Stube nebst daran stoßende Kammer ist bevorstehende und folgende Messen zu vermieten in Eckhofs Hause, am Markt Nr. 175, an der Haupttreppe, 2 Treppen hoch.

Messvermietung. Brühl Nr. 418, der goldenen Eule gegenüber vorn heraus 4 Treppen hoch.

Messvermietung. Eine große Stube in der Reichsstraße, vorn heraus, 2te Etage, ist für diese und künftige Messen zu vermieten; auch kann ein kleineres Zimmer dazu abgelassen werden. Das Nähere beim Hausmann, Reichsstr., Salzmaße, 548.

### Messvermietung.

Eine erste Etage, Erkerzimmer, in der Grimm. Gasse ist für diese und folgende Messen als Verkaufsort zu vermieten und das Nähere zu erfragen Reichsstraße Nr. 404, zweite Etage.

Messvermietung. Ein geräumiges Gewölbe nahe am Markte ist billig zu vermieten, und das Nähere zu erfahren bei dem Hausmanne in Nr. 71.

Messvermietung. Reichsstraße Nr. 543, 1. Etage, Kochs Hof schräg über ist eine gut meublierte Stube mit Bett, 8 Thlr.

Vermietung eines Sommerlogis. Eine sehr angenehme Sommerwohnung ist in Kleinschocher zu vermieten, und das Nähere darüber bei dem Gärtner Leitschke daselbst zu erfahren.

Vermietung. In der zweiten Etage der Löwenapotheke allhier ist eine Stube mit Schlafcabinet und den nöthigen Meubles an ledige Herren zu vermieten.

Vermietung. Zwei schöne Stuben, die eine mit Alkoven, sind sowohl für die Messe als auf das ganze Jahr zu vermieten. Nr. 510 (rother Löwe), 3 Treppen, das Nähere.

Vermietung. In einem frequenten Durchgange eines Hauses sind mehre Gewölbe, ähnliche Verkaufs-Locale in den Messen, so wie auch jährlich zu einem äußerst billigen Preis zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplage Nr. 988.

Vermietung. Die Hälfte eines freundlichen Gärtchens in Reimers Garten kann abgelassen werden. Das Nähere durch G. Stoll, Nr. 285.

Vermietung. Ein geräumiges Gewölbe nahe an der Ecke des Brühls ist für die Michaeli- und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Halle'sche Gasse Nr. 470/71, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Messwohnung nebst einer Stube und Kammer für 2 Herren, Reichsstr. Nr. 543, im Hofe rechts 1 Tr.

Zu vermieten sind sogleich 6 Gebett Betten mit Ueberzügen an ordentliche Leute. Das Nähere Hainstraße Nr. 340 bei Mad. Riessch.

Zu vermieten sind mehre Gebett Federbetten auf dem Raue Nr. 870, im Hofe rechts 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an eine geräumige Niederlage in der Nikolaistraße Nr. 752 zu dem Zinse von 32 Thln. Näheres daselbst parterre bei Herrn Müller.

G. A. Nächste Johanni zu beziehen, werden verschiedene Logis im Preise von 50 bis 200 Thlr. zu miethen gesucht von dem Agenten C. L. Blattspiel, Reichs's Garten.

Einladung. Heute, 19 Uhr ist ganz feiner Speckluchen desgleichen ein gutes Seidel Nürnberger Bier, und bittet seine Freunde und Sönnner um zahlreichen Besuch

C. S. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

### Concert-Anzeige.

Auch in der jetzigen Messe findet jeden Abend Concert-Musik von dem vereinigten Stadt-Musikchor auf meinem Kaffe Hause Statt. Jeden Mittag 1/1 Uhr wird table d'hote und von 12 Uhr an so wie auch des Abends à la carte gespeist. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
G. Klässig, Cafetier,  
Katharinenstraße Nr. 394.

Einladung. Morgen, den 27. April, ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst einem guten Glase Lagerbiere höflichst ein  
J. E. Weise, vor dem Grimm. Thore.

### Heute Concert im Café français.

\* \* Von heute an wird in der bairischen Bier-niederlage auf den Thomaskirchhof, neben der Steuerbude Nr. 105, das Seidel mit 1/4 Gr. verkauft.  
Die Güte des Bieres wird sich selbst empfehlen.

### Bairischer Keller.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich bairischen Käse, sogenannten Backsteinkäse, aus dem Altgau an der Schweizergränze erhalten und denselben zu einem Glase extrafeinen bairischen Bier bestens empfehle.  
J. W. Kechel.

### \* In der Restauration von Joseph Berger, \*

Petersstraße neben dem großen Reiter, wird jeden Mittag und Abend nach der Karte à 4 Gr. gespeist. Auch wird daselbst echt Regensberger, Bayreuther und die besten Sorten inländischer Biere in feinsten Güte verzapft.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, Donnerstag den 26. März, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
August Sorge.

### Retourgelegenheit.

Es geht den 26. u. 27. d. M. ein bequemer Glaswagen über Frankfurt a. M. bis in die Schweiz. Zu erfragen bei dem Landkutscher Heinrich Frey aus Bern im Hotel de Pologne.

Verloren wurde gestern vom hintern Brande aus durch die kleine Pleißenburg und Schloß bis in die Schloßgasse ein blau gestreiftes wollenes Umschlagetuch, welches in einem Winkel etwas gestopft war. Der ehrliche Finder erhält bei dessen Zurückgabe 16 Gr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde am 24. d. M. wahrscheinlich aus einem Fenster des Hauses Nr. 396 ein Trauring, glatt, Ducaten-Gold, geg. P. H. W. d. 27. Nov. 1832. Der Finder wird gebeten, denselben an Herrn Theodor Strube gegen den Goldwerth abzugeben.

Verloren wurde am 24. März Abends auf der Quergasse ein goldener Ring mit den Buchstaben H. Z. Der Finder wird gebeten, denselben in der Grimm. Gasse Nr. 632, bei dem Goldarbeiter Herrn Lohse abzugeben.

Gefunden wurde ein Taschentuch, welches mit dem Namen der Besizerin bezeichnet ist. Es ist gegen Vergütung der Insertionsgebühren abzufordern auf der Gerbergasse Nr. 1116 im Gewölbe.

Warnung. Ich warne Jedermann meinem Schwager Moritz Herold auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nichts bezahle. Leipzig im April 1838.  
Friedrike Herold.

### Aufforderung.

An alle gute Menschen zum wohlthätigen Zwecke der Unterstützung der verunglückten Bewohner Schluckenaus.

Noch sind die gräßlichen Schreckensscenen von den e. herrenden Ueberschwemmungen in Ungarn aus unserm Gedächtniß nicht verwischt, und schon trifft ein neues Unglück unsere Nachbarstadt Schluckenau, welches im Verhältniß zur Größe des Ortes noch erschrecklicher als obige erscheint.

Es wurden am 13. April d. J. am Charfreitag von früh 3 Uhr bis 8 Uhr an 250 Häuser, von wenigstens 400 Familien bewohnt, bei einem furchtbaren Sturme ein Raub der Flammen, so zwar, daß beinahe in keinem einzigen Hause auch nur eine Stube zum Bewohnen erhalten geblieben wäre, und es irren daher an 3000 Menschen, die meistens ohne schützende Kleider, da sie das Unglück früh noch schlafend überraschte, in dieser kalten feuchten Jahreszeit ohne Obdach, ohne Aussicht auf schnelle Hilfe, auf den Feldern umher. Der Jammer ist groß. Für das Entsetzen und den erschütternden Weheruf hat keine Sprache einen Ausruf.

Es wurden zwar am 14. gleich durch mehre Menschenfreunde der nächsten Städtchen, und besonders der anliegenden biederer Sachsen, die bei dem Brande eine unausgesetzte Thätigkeit bewiesen, für Lebensmittel, besonders Brod gesorgt, und ist wohl für den Augenblick geschehen, was der dringendste Nothstand erheischte, aber doch hat nur eine vorübergehende Linderung des Elendes bewirkt werden können.

Es ertönt daher an alle fühlende Menschenfreunde der Nothschrei so vieler an den Bettelstab gebrachter Familien! Gebet Erbarmungswürthen von Eurem Ueberflusse, denket an den biblischen Spruch: Was ihr den Armen thut, thut ihr mir! vorzüglich Ihr, für fremdes Unglück so tief empfindenden Bewohner Leipzigs, auf Euren Edelmut sind tausend Blicke gerichtet, dieser Ausruf geschieht ja für die Bewohner eines Ortes, welche durch ihre Betriebsamkeit und Thätigkeit tausend andern Familien in der Umgegend neuen Erwerb verschaffen

Familien, welche vor diesem verhängnißvollen Tage sich des Ueberflusses erfreuten, sie betteln jetzt vor fremden Thüren um eine Herberge, vor Kälte zitternd, um eine warme Suppe! Mütter suchen ihre Kinder, und müssen dann noch, wenn sie solche finden, das herzergreifende Geschrei hören — mich hunger! — ohne ihnen geben zu können. Zu befürchten steht auch noch, daß das Uebel durch Krankheiten erhöht werden wird, und woher dann Hilfe, da selbst die einzige Apotheke ein Raub der Flammen wurde.

Es leiste daher jeder was er kann, wenn auch noch so wenig; selbst der Pfennig auf dem Altare der Menschenliebe niedergelegt, wird nicht zurückgewiesen. —

Laßt uns schnell geben, und denket, daß schnelle Hilfe hier nothwendig ist. Milde Spenden aber nehmen dort die Herren Carl und Gustav Harkort, und damit ich im Stande bin, die Geldbeiträge öffentlich in den Zeitungsbüchern auszuweisen, so bitte ich, jeder Wohlthäter möge seinen Namen oder Chiffre, oder einen Wahlspruch angeben.

Die eingehenden Gesamtbeiträge werden durch das Schluckenauer Ober-Amt und den dortigen Magistrat im Beisein des gebildeten Comité zweckmäßig und gewissenhaft vertheilt werden.

Für den Comité der durch Feuer verunglückten Schluckenauer,  
Carl Salm.

Zur Annahme milder Gaben und ungekündeter Einsendungen derselben erklären sich bereit Carl & Gustav Harkort.  
Leipzig, den 24. April 1838.

Unsere am 24. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit unsern Freunden und Verwandten an

Rudolph Pohley.

Delie Pohley geb. Montgommery.

Heute wurden wir ehlich verbunden. Dieses zur Nachricht für alle diejenigen, welche herzlichen Antheil daran nehmen.

Leipzig, den 25. April 1838.

Robert Schulz.

Amalia Schulz geb. Reinberg.

Gestern wurden wir ehlich verbunden; dieses Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege zur Nachricht. Bitten um ferneres Wohlwollen. Leipzig, den 25. April 1838.

Ferdinand Riemann,

Johanna Riemann, geb. Nieske.

Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem munteren Knaben mache ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst bekannt. Leipzig, den 25. April 1838.

Pietro S. Sala.

Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem Mädchen, mache ich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst bekannt. Leipzig, am 25. April 1838.

Dr. Deutrich.

## Kränzchen-Schummelque

Freitag den 27. h. m. zum Erstenmale.

### Thorjettel vom 25. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

#### Grimm'sches Thor.

Hrn. Fabr. Berndt, Geißler und Lehmann, v. Görlitz, in der Glocke. Hr. Kfm. Strauch, v. Kästlin, unbekannt. Hr. Kfm. Levin und Albrecht, v. Riegnitz, in Nr. 332 u. 331. Hr. Tuchfabr. Hofmann, Eschenhagen, Köpfer, Schulze, Stöhr, Gebhardt und Witschel, von Gottbus u. Dschag, im Elephanten, bei Köhler, in der Tuchhalle u. in Nr. 350. Die Tuchm. v. Forste, im Stern u. Hahn. Hr. Adl. Achmentuch, Waisach, Schleifer u. Gajzes, v. Brodn, b. Köbel. Auf der Dresdener Dilligsee: Mad. Adam, v. Weissen, im schw. Bret, u. Hr. Adlsm. Raschelsohn, v. Elssa, in Nr. 735. Hr. Kfm. Schreier u. Hr. Kürschner Souwald, v. Breslau, in Nr. 713 u. 480. Hr. Kfm. Frankenstein, v. Koldenburg, unbek. Hr. Kfm. Naumann u. Frankenstein, v. Pöndschut, bei Voigt u. unbek. Hr. Kfm. Bach, v. Pirschberg, in Nr. 443.

#### Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Leo u. Caro, v. Königsberg, bei Köhler und Ulrich. Hr. Kfm. Hofmann, nebst Frau, v. Sangerhausen, im Adler. Madame Appenroth, von Hannover, in der Tanne. Dem. Heinemann, von Ballenstädt, bei Kuhfahl. Die Tuchm. v. Wittenberg, bei Arnold, Steffen u. Rögnier. Hr. Buchhalter Moldenhauer u. Hr. Kaufm. Hofmann u. Car, v. Berlin in Nr. 578 und unbek. Hr. Adlsm. Tenn, v. Biemann's, unbekannt. Hr. Rauchwdr. Biergang u. Bauernmeister, v. Straßund, bei Adam u. unbek. Hr. Kfl. Preumann, Gramer u. Benmann, v. Ballenstädt, b. Kuhfahl, in Nr. 740 u. 746. Hr. Dillgereisender Hofmann u. Hr. Fabr. Polle, Haller, Lorenz u. Philipp, v. Berlin, in Nr. 171, 337, 550 und 534. Hr. Kürschner Weyergang, v. Stettin, in Nr. 545. Hr. Kfm. Windaus,

v. Neuruppin, in der Sonne. Hr. Kfm. Kürschner, von Broderode, im Hute. Hr. Kfl. Lusch u. Coqui, von Berlin, bei Mad. Kanne. Hr. Kfm. Dinglinger u. Hr. Commis Reuter, v. Berlin, in Barthels Hofe. Die Tuchfabr. v. Burg, bei Jungmann. Hr. Fabr. Brock u. Hr. Kfm. Wolff, v. Berlin, in Nr. 511 u. unbek. Hr. Pastor Schubert, v. Dessau, u. Hr. Rittergutsbes. Schrader, v. Thalberg, im Blumenberge. Hr. Kaufm. Marcus, v. Malchin, unbek. Hr. Kfl. Köfer u. Ahrend, v. Berlin, bei Köbel. Hr. Kfm. Grimmer, v. Gütrow, in Barthels Hofe, Hr. Kfm. Susemihl, v. Rokoß, im Schilde. Hr. Kfm. Büchmann, v. Neustrelitz, beim Superint. Hr. Kfl. Blumenthal u. Frank, von Frankfurt u. Berlin, unbek. Die Tuchfabr. v. Burg, bei Ed. Haaring u. Fischer. Hr. Kfm. Kaufmann, v. Königsberg, in Nr. 541. Hr. Kfl. Pich u. Henmann, von Danzig, bei Freigang u. in Nr. 22. Hr. Tuchfabr. Fortmann, von Bary, im Anker.

#### Kantstädter Thor.

Hrn. Kfl. Gräfer u. Deiffung, v. Langensalza, in Bauers Hause. Hr. Adl. Ehrlich u. Goldmann, v. Banfried, u. Hr. Kfm. Plaut, v. Schwäge, in Nr. 503. Hr. Kaufm. Voigt, von Naumburg, unbek. Hr. Kfm. Wühlnghaus, v. Wermelskirchen, in Nr. 352. Hr. Adlsm. Greiner, von Neuhaus, in Nr. 1. Hr. Kaufm. Hartmann, Keitel, Startus u. Riemann, v. Nordhausen, in Nr. 292, 310 u. im Schilde. Hr. Commis Cohn u. Hr. Kfm. Kopenstein, v. Schwäge, in Nr. 464 u. 412, Hr. Stud. Schmidt, v. Friedland, unbek. Hr. Kfm. Schach, v. hier, v. Frankfurt jurd. Hr. Serber Lindner, Hr. Kfm. Gikann u. Hr. Commis Friedmann, v. Weimar, bei Sieger u. in Nr. 292. Dem. Kallmann, v. Rudolfstadt, bei Kerkert. Hr. Kfm. Kirberg, v. Lannep, im Blumenberge. Hr. Kfm. Tröger, v. Frankfurt a. M., bei Volkfad.

**P e t e r s t h o r .**

Dr. Kfm. Krenkel, v. Jürth, bei Jürs. Dr. Kaufm. Mack und Dr. Commis Eilbermann, v. Altengunstadt, im Heilbrunnen. Dr. Kfm. Billing, von Jürth, bei Porpe. Dr. Rauchwldr. Recklinger, von Ursberg, bei Neubauer. Die Tuchfabr. v. Werdau, bei Schneider, Kunze u. Erd. Dr. Kfm. Schlungig u. Dr. Berker Siebner, v. Wera, in Nr. 431 u. b. Schmidt. Dr. Kfm. Hotter u. Dr. Commis Thrandorf, v. Greiz, bei Kaiser. Dr. Kfm. P. Gold, v. Reichenbach, bei Klinkhardt. Dr. Kfm. Schröder, von Zeulenrode, in Nr. 606. Dr. Kfm. Röhrer, v. Nürnberg, bei Holtberg. Dr. Kärchner Zahn, von Nürnberg, bei Lehmann. Dr. Hammerwerks'ef. Breitfeld, von Erlau, in St. Hamburg. Dr. Commerzienrath Abrecht, von Zeiz, im Blumenberge. Dr. Fabr. G. br. Weber, v. Weerrane b. S'auch. Dr. Kfm. Wassermann, v. Wallerstein, im Berge. Dr. Kfm. Rothschild, v. Schwabach, bei Böttger. Dr. Kfm. Weil, v. Wallerstein, in Nr. 767. Dr. Adl. Wärtlein u. Böhm, v. Langenstadt, in der Krone. Dr. Kfm. Eieber, von Ronneburg, bei Behr. Dr. Kaufm. Künzel, v. Dörsitz, im bl. Kopf. Dr. Adlsm. Levy, von Lutschkau, im Plauenischen Hofe.

**H o s p i t a l t h o r .**

Dr. Fabr. Pözler, v. Frankenberg, bei Wetzl. Dr. Fabr. Fürgel u. Schmidt, v. Chemnitz, in Nr. 565 und 421. Dr. Fabr. Petermann, v. Glauchau, bei Engelmann.  
Auf der Dresdener Post, 17 Uhr: Dr. Kfm. Süßmilch u. Kerker, v. Baugen, u. Dr. Adlsgreiff. Sewer, v. Berlin, in St. Berlin u. unbest., Dr. Kfm. Kuhn, v. Landsbut, in Kochs Hofe, Dr. Kaufm. Hedrich u. Delltur, v. Freiberg, in St. Hamburg u. in der Säge, Dr. Kaufm. Kunt und Raumann, von Annaberg und Painichen, in Nr. 606 u. 828, Mad. Kummer, v. hier, v. Grimma zurück.

**Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.**

**G r i m m a ' s c h e s T h o r .**

Dr. Copik Pfiffer, v. Dresden, in Nr. 244. Dr. Kfm. Wollstein, v. Altgebhardtsof, in Nr. 447. Dr. Fabr. Meißner, Müller und Börsche, v. Großenhain, in d. Feuerkugel. Die Tuchm. v. Cottbus, in Nr. 207 u. in der Tuchhalle.  
Auf der Dresdener Nacht-Post: Dr. Fabr. Hempel, v. Pulsnitz, in Nr. 3, Dr. Kfm. Jungmann, v. Dresden, bei Meter, Dr. Candidat Hempel, Madame Sauer u. Dem. Klinkhardt, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Adlsgdiener Hartman, v. Dresden, bei Hartmann, Dr. Fabr. Schilling, v. Baugen, in Kärners Hause, Dr. Buchldr. Heumann u. Dr. Bang, Fänkel, v. Berlin, im Hotel de Bav., Dr. Fabr. Rudolph u. Hofmann, v. Serzdorf, in Nr. 418 u. 735, Dr. Fabr. Umlauf, v. Bischofswerda, im Anker, Dr. Kfm. Neumann, Paul, Lomerius u. Donath, v. Seiffhennersdorf, in Nr. 755 u. 520, Dr. Kfm. Krabumanski, v. Sarajevo, bei v. Löwen, Dr. Kfm. Beder, v. Görlitz, in Nr. 403, Dr. Adlsgreiff. Joachimsthal, v. Goldberg, in Nr. 443, u. Dr. Regoe. Pamsohn, v. Konstantinopel, in Nr. 508.  
Auf der Eilenburger Dilligence: Die Tuchfabr. v. Forste, in Nr. 207, u. Dr. Fabr. Wagschte, v. Sprottau, im gr. Joachimsthal.  
Auf der Frankfurter Post: Dr. Lieut. v. Demsko, v. Torgau, bei Reg. Rath v. Brojzen, Dr. Kfm. Frießel u. Kuhme, v. Breslau, in Nr. 209 u. unbestimmt, Dr. Fabr. Blancke, v. Frankfurt a. d. O., in Nr. 3, Dr. D'Ser. Kellers, holl. Lieudm., v. Lübben, in St. Wien, Dr. Kfm. Levinsohn, v. Breslau, unbest., u. Dr. Kfm. Herrmann, v. Posen, in Nr. 557.  
Dr. Kaufm. Prinz u. Dr. Fabr. Eckardt, v. Freiberg, unbest. Dr. Kfm. Luge, Mathesius, Ruf u. Gebhardt, v. Cottbus, bei Seiffert.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**

Auf der Berliner Nacht-Post, 16 Uhr: Dr. Kfm. Login, v. Danzig, im arnisch, Dr. Kfm. Morigsohn, v. Königsberg, unbestimmt, Dr. Kfm. Kiedmann, v. Stolp, bei Seiffert, Dr. Kfm. Walter, v. Berlin, bei Wüßner, Dr. Kfm. Köhler, Berkeim u. Giendelssohn, v. Landsberg, Bergen u. Posen, unbestimmt, Dr. Kfm. Cahne, v. Stettin, bei Barthels, Dr. Kfm. Karuth, v. Breslau, in St. Berlin, Dr. Kfm. Löwenstein, Blumenreich u. Wagenitz, v. Stolp u. Berlin, in Nr. 437, 749 u. bei Beilberge, Dr. Kfm. Cohn, v. Treptow, in Herz's Hause, Dr. Kfm. Pfeifer, v. Breslau, im Hufisen, Dr. Kfm. Jacoby, v. Nübel, in Nr. 463, Dr. Kfm. Hepernik u. Schmidt, v. Etallund, bei D. Grafmann u. unbestimmt, Dr. Kaufm. Lebegott, v. Tilsit, bei Seidel, Dr. Kfm. Polly u. Hamburger, v. Hannover, in St. Berlin, Dr. Kfm. Manasse, im Herr, Dr. Kaufm. Kamm, v. Königsberg, bei Freygang, Dr. Kfm. Leonhardt, Wofen u. Marcuse, v. Tilsit u. Königsberg, unbestimmt, Dr. Tuchfabr. Könige u. Poppe, v. Burg, bei Richter, Dr. Kärchner Ascha u. Koppfcht, v. Kornitz u. Jorau, bei Rosenberg u. unbest., Dr. Kfm. Käferslein, Dr. Gastwirth Kronheim u. Dr. Lederhldr. Liege, von Berlin, im Harnisch, Dr. Kfm. Jozati u. Prager, Dr. Commis Korn u. Dr. Seidfabr. Auerbach, von Berlin, in Nr. 32, 398 und unbest., Dr. Kfm. Esser, v. Prenzlau, in Nr. 750, Dr. Kfm. Jacoby und Dr. Tuchldr. Caspar, v. Berlin, in Nr. 511 u. 288, Dr. Kfm. Israel u. Simmonds, v. Vermont, unbestimmt, Dr. Kfm. Ehrenbaum und Gebr. Meierhof, v. Berlin u. Billedheim, unbestimmt, Dr. Kfm. Heinemann, v. Dranienbaum, in Nr. 406, Dr. Kfm. Heilemann,

von Pörlitz, unbestimmt, Dr. Ledensfabr. Goldstein, von Pöhl, in Nr. 596, Dr. Kfm. Bacht u. Wauk, v. Lübeck, in Nr. 47 und bei Müdenberger, Dr. Tuchfabr. Weinst u. Diez, v. Coswig, im Adler, und Dr. Kaufm. Kraß und Ernst, von Braunschweig, im Blumenberge.

**K a n k ä d t e r T h o r .**

Auf der Frankfurter Nacht-Post, um 5 Uhr: Dr. Kfm. Romerio, v. hier, v. Frankfurt zurück, Dr. Kärchner Nigste u. Dr. Adlsgreiff. Coner u. Adler, v. Frankfurt a. M., im r. Adler, in Nr. 686 u. unbestimmt, Dr. Kaufm. Alexander, v. Paris, unbestimmt, Dr. Kaufm. Schug u. Dr. Archinard, v. Genf, im Hotel de Gare, Dr. Kaufm. Hofmann, von Carlruhe, in der Kanne, Dr. Goldarbeiter Andra, v. Offenbach, bei Pagh, Dr. Kfm. Blumenthal, v. Rödelheim, im Hufisen, Dr. Kfm. Kugler, v. Offenbach, in Kraft's Hofe, und Dr. Commis Kron, v. Berlin, bei Bertling.  
Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Kfm. Klatte, v. Magdeburg, unbestimmt, Dr. Kfm. Pratz, v. Gräsfadt, in Nr. 542, Dr. Gebr. Benzel, v. Erfurt, bei Lorenz, Dr. Berber Brüll, v. Eichwege, in Nr. 716, u. Dr. Kaufm. Gebrüder Dreiß, v. Ruhla, in Nr. 5 u. 13.

**P e t e r s t h o r .**

Die Tuchfabr. v. Werdau, in der Henne u. bei Kunze. Dr. Kaufm. Perold, Bülhofer u. Kärner, von Nürnberg u. Jürth, bei Büttner u. im Oirsch.

**H o s p i t a l t h o r .**

Dr. Fabr. Thierfelder, v. Neukirchen, in Nr. 515. Dr. Fabr. Schmidt, von Frankenberg, im Heilbrunnen. Dr. Fabr. Brehl, Zble und Plöde, v. Chemnitz, im Paulinum, Rosenfranze u. bei Kluge. Dr. Commis Hauptner, v. Chemnitz, in Nr. 507. Die Fabr. v. Chemnitz, bei Fischer, in Nr. 1100, 526 u. in der Dresdener Herberge. Dr. Fabr. Berger, v. Hohenstein, bei Seidel. Dr. Kfm. Binnort, v. Hohenstein, in Nr. 541. Dr. Fabr. Wendtrod, v. Chemnitz, in Nr. 424. Dr. Fabr. Hausding, Binn und Matthes, v. Chemnitz, bei Weinhold, Kluge u. in Nr. 667.  
Auf der Chemnitzer Post: Dr. Kfm. Schmidt, Rüdiger, Schrenbeck u. Schmidt, v. Chemnitz, in Nr. 567, bei Rüdiger, Kluge u. unbest., Dr. Kaufm. Buchholz, v. Annaberg, in Nr. 672, Dr. Fabr. Ullig, v. Lengfeld, im Kamm, Dr. Kfm. Eisch, v. Limbach, in Nr. 403, Dr. Kfm. Schulze, v. Chemnitz, in Nr. 176, Dr. Commis Eckardt, v. Hamburg, im Hotel de Badew, und Dr. Tuchfabr. Berger, von Dederan, in Nr. 443.  
Auf der Grimma'schen Post: Dr. Kaufm. Herrmann, von Lausitz, in Nr. 365.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**G r i m m a ' s c h e s T h o r .**

Dr. Commerzienrath Ruffer, v. Liegnitz, unbest. Die Tuchmacher vom Spremberg, in Nr. 204, 205, 206, 305, im Hahne und Lederhofe. Dr. Tuchldr. Sodar, v. Breslau, unbest. Die Adl. von Steinschönau, in Nr. 579 u. 482. Dr. Commis Wähle, v. Steinschönau, unbest. Die Tuchm. v. Sorau, in den 3 Rosen. Die Fabr. von Spremberg, in Nr. 305, 204 u. im Lederhofe. Die Tuchmacher von Camenz, im fl. Blumenberge u. im gr. Joachimsthal. Die Tuchm. von Spremberg, in Nr. 205, 206, 227, 850 u. unbest. Dr. Kfm. Fiebig, v. Liegnitz, in Nr. 343. Dr. Kärchner Kaspari, und Dr. Kfm. Felligedel, v. Schwedtitz, im Essigtruge u. in Nr. 527. Dr. Kfm. Blum, v. Dainau, im Hotel de Pol. Dr. Kfm. Böder, von Torgau, in Nr. 243. Dr. Kfm. Kirchner, von Cottbus, im kleinen Joachimsthal. Dr. Kfm. Ohmann, v. Friedberg, in Nr. 1. Dr. Fabrikanten Wahle, Zeißig, Schiffner u. Fabian, v. Gr. Schönau, in Nr. 519, 358 u. 734. Dr. Fabr. Stübner u. Hensch, v. Altgersdorf, in Nr. 363. Die Tuchm. v. Spremberg, im Hahne, Lederhofe u. Elephanten. Dr. Fabr. Ifförlich u. Richter, v. Eibau, in Nr. 489.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**

Dr. Fabr. Bartelsmann, Potthof, Buddeberg, Zegeler, Heidschid und Ebert, v. Bielefeld, im Kranich u. unbest. Dr. Goldarb. Snowdon, nebst Gattin, v. Ludlitzburg, in der Krone. Dr. Kfm. Banning, v. Lengewich, bei Wagner. Die Tuchfabr. v. Burg, in d. 3 Litten, im Anker u. bei Jungmann. Dr. Kfm. Hirschfeld u. Lillensfeld, v. Halberstadt, in Nr. 454 u. 568.  
Auf der Köthener Post, 12 Uhr: Dr. Stud. v. Best u. Carriere, v. Köthen u. Berlin, im H. de Pol., Dr. Kfm. Piderit, v. Bielefeld, in Nr. 194, Dr. Commis pellbronn, von Salzwedel, unbest., Dr. Kfm. Münch u. Koch, v. Schönhausen u. Magdeburg, in Nr. 3 u. 304, Dr. Commis Winkler, v. Schefel, im Kreuz.  
Dr. Kfm. Dannenberg u. Dr. Commis Grattnauer, von Berlin, im Rechte u. bei Stäfer. Dr. Rauchwldr. Krahnkötter u. Dr. Kfm. Rathanson, Fanter u. Spalm, v. Köstorf, in der Kugel, im Anker, bei G. rch u. unbest. Dr. Adl. Kramer u. Ruben, v. Hamburg, bei Kirßen. Dr. Kfm. Rocholl, v. Lemgo, unbest.

**K a n k ä d t e r T h o r .**

Dr. Kfm. Dypenheim u. Kirchberg, v. Frankfurt a. M., in Nr. 506. Dr. Kfm. Polock, v. Sondershausen, unbest. Dr. Kfm. Jordan, v. Breslau, in Nr. 700. Dr. Kfm. Pilzmann, v. Berlin, bei Wunderlich. Dr. Adlsgreiff, Bangmann, v. hier, v. Frankfurt zurück. Dr.

Kfl. Gebr. Bieger, v. Ruhla, bei Krieger. Hr. Kaufm. Dreif, von Schmalkalden, in Nr. 3. Hr. Kfl. Fuchs, v. Broterode, in Nr. 3 u. 16. Hr. Kfl. Madelung u. Ambronn, v. Gotha u. Steinbach, in Nr. 159 u. 13. Hr. Kfm. Dens, v. Nordheim, im Schilde. Hr. Kfm. Zimmermann, v. Ruhla, in den 3 Königen.

#### P e t e r s t h o r.

Hr. Kaufm. Knoll u. Hr. Commis Knoll, v. Nürnberg, in Nr. 301. Hr. Hdlsm. Zeller, v. Forchheim, in Nr. 430. Hr. Kfl. Gantner u. Wigand, v. Zeitz, v. Speck u. Weiß. Hr. Fabr. Müller, Kollu u. Oberländer, v. Glauchau u. Werdau, bei Weigel u. im Anker. Hr. Fabr. Gebr. Weidmüller, v. Falkenstein, im Pl. Hofe. Hr. Fabr. Pöhlisch, von Altenburg, in Nr. 533. Hr. Tuchm. Oberländer u. Schön, v. Werdau, im Anker. Hr. Fabr. Tischendorf, v. Kallenberg, in Nr. 550. Hr. Fabr. Weise, von Grimmisschau, in Nr. 354. Hr. Fabr. Eifel u. Mandaner, v. Zeitz, in Specks He- u. bei Richter. Hr. Kfl. Scheibe u. Brehm, v. Weida, in Nr. 436. Hr. Maler Bretschneider, von Altenburg, bei Albrecht. Hr. Fabr. Püttner, v. Treuen, bei Heider.

Hr. Kfl. Schmidt, Sala u. Gebr. Prengel, v. Altenburg, in Nr. 1, 3 u. in der Säge. Hr. Kunsthdtr. Roda u. Roda, von Göttingen, unbest. Hr. Optikus Paster, v. Burghasbach, im Hute. Hr. Kfl. Silbermann u. Muf, v. Cronach u. Bamberg, im Adler. Hr. Kfl. Ehrenmann, Gutmann u. B.üll, v. Richtenfels, in der Krone.

#### H o s p i t a l t h o r.

Hr. Kfm. Seifert, o. Goldig, in Nr. 395. Hr. Tuchm. Schäfer und Teufel, von Werdau, in Nr. 290. Hr. Fabr. Gebr. Böhme, von Penig, in Nr. 505.

### Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### G r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Tuchmacher Müller, Malathe, Brand, Würfel, Büschel, Rückert, Bernhardt u. Kostod, v. Spremberg, in der Tuchhalle, in Nr. 204, 219 u. 239. Hr. Kfm. Ohrenstein, von Glogau, Mad. Pinfes und Dem. Haupt, v. Neusalza, unbest. Hr. Kfl. Kohn u. Pippmann, v. Unruhadt, bei Koll u. in Nr. 350. Die Tuchm. v. Spremberg, in Nr. 204. Hr. Hdlsm. Reiser, Goldstein, Levi u. Bildhauer, von Lissa, unbest. Hr. Kfl. Herzog, Hannes u. Lebyn, von Sagan, in Nr. 196 u. bei Koll. Hr. Kfm. Endler, v. Thomsdorf, in Nr. 337. Mad. Kfm. v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Fabr. Schille, von Großenhain, in Küfners Hause. Mad. Ermler, Pahnmann, Ludwig, Seuer u. Hermann, von Dresden, bei Krüger, Gewner und Diebe. Hr. Fabr. Schuppe, v. Dschag, in Kranz's Hause. Hr. Studenten Lehmann u. Schleinig, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Commis Osterberg und Korfed und Hr. Hdlsm. Reimann, von Lauban, in Nr. 361, 420 u. 418. Hr. Hdlsm. Wiedemann, Zimmer u. Quaiser, v. Lauban, unbest. Die Tuchm. v. Görlitz, im Joachimsthal u. in Nr. 207. Hr. Tuchm. Schöner und Jurisan, von Ludau, unbest. Hr. Det. Delius, v. Löbnitz, in St. Dresden. Hr. Kfl. Böse und Bourquin, v. Herrnhut, v. Wetter. Hr. Optikus Staudt, v. Torgau, in Nr. 702. Die Tuchmacher v. Forste, im Sterne u. Hahne.

Auf der Dresdener Nachm.-Eilpost: Hr. Dresler, Vermesser, u. Hr. Lederhdtr. Götz, v. Dresden, bei Kell und Alinhardt, Hr. Kaufm. Zebec, v. Nardorf, unbest., Mad. Wolf, nebst Tochter, von Dresden, in Nr. 733, Mad. Klaus, v. Pirna, unbest., Hr. Kfm. Volfart, v. hier, von Dresden zurück, Hr. Kaufm. Schieblich, von Pulsnitz, bei Mursinna, Hr. Kfl. Dittmars u. Starnehagen, von Dresden, bei Reichenbach u. Weindel, Hr. Fabr. Berndt, v. Seiffenhersdorf, in Nr. 602, Hr. Fabr. Blücher, von Dresden, in Nr. 256, Madame Schell, v. hier, v. Dschag zurück, Mad. Köbig, Hr. Kfm. Herzog u. Uhrmacher Alt, von Dresden, bei Kirchner, in Nr. 538 und unbest., Hr. Fabr. Eichold, v. Sebnitz, in Nr. 599, Hr. Buchhdtr. Hofmann, v. Stuttgart, pass. durch, Hr. Kfm. Linau, von Frankfurt a. d. O., unbest., Hr. Major v. Kannerich, außer Dsn., von Sausdorf, pass. durch, Dem. Heine, von Meissen, unbest., Hr. Fabr. Endler, v. Hartigswalde, in Nr. 563, Hr. Kfm. Kemisch, v. Nirsdorf, v. Hof, Hr. Oberforststr. v. Hopfgarten, v. Vermisdorf, v. d. Hr. Fabr. Scholz u. Krause, von Eiben u. Brolwitz, im Joachimsthal. Hr. Fabr. Schmidt, Jhmer u. Böfner, v. Lieben, im Anker. Die Tuchmacher v. Forste, im Hahne.

#### H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Kummer, v. Berlin, in Nr. 687. Hr. Tuchm. Richter u. Reichel, v. Raguhn, im Joachimsthal u. bei Rohr. Se. Excellenz der Staatsminister v. Braun, v. Altenburg, pass. durch. Auf der Berliner Eilpost, um 2 Uhr: Hr. Kfl. Schiff, Schicht und Pein, v. Potsdam u. Berlin, in Nr. 452, 100 u. unbest., Hr. Buchhalter Schulz u. Hr. Kürschner Zeig und Franke, von Berlin, in Nr. 197 u. bei Fischer, Hr. Commis Schulz u. Markwald, von Berlin, in Nr. 304 u. im Hufeisen, Hr. Kfl. Berrels und Bahn, v. Berlin, in Nr. 229 u. im Blumenberge, Hr. Capitain Walker, v. London, im Hotel de Bav., Hr. Kürschner Lehmann und Löwe, v. Berlin, im Wallfisch u. in Nr. 519, Hr. Kfl. Meier, Köppen u. Leinwein, v. Berlin, in Nr. 365, 172 u. unbest., Hr. Kaufm. Schwarz, Pegoldt u. Fröhlich, v. Elbigen, Berlin u. Friedland, in Nr. 393, 587 u. bei Louis, Hr. Commis Saaling v. Königsberg,

in Nr. 110, Hr. Kfm. Mund, v. Posen, Mad. Jacoby, v. Brandenburg, u. Hr. Hdlsgreif. Löwenthal, v. Stargardt, unbestimmt, Hr. Kfm. Paller, v. Magdeburg, in Nr. 749, u. Hr. D. Kuerbach, von Berlin, in Nr. 156.

Hr. Kfm. Hofbauer, v. Berlin, in Nr. 656. Die Tuchm. v. Raguhn, im Joachimsthal, bei Rohr u. in der Sonne. Hr. Kfm. Levy, von Hamburg, in Nr. 430. Hr. Juwelier Dur, v. Hamb., in Nr. 743, Hr. Kfm. Goldschmidt, v. Altona, in Nr. 773. Hr. Kfm. Besser, v. Luedlburg, bei Kettembell. Hr. Kfm. Bernheim, v. Halle, bei Teubner. Hr. Kfm. Dyppe, v. Wühlhausen, in St. Hamburg. Hr. Kfl. Friedländer, Herrmann u. Königsberger, v. Berlin, Breslau u. Posen, in Nr. 78, 557 u. unbest. Hr. Lederfabr. Stockman, v. Braunschweig, in Nr. 320. Hr. Büchsenmacher Strüver, von Braunschweig, bei Fränkel. Hr. Kfl. Eiseck u. Sonas, v. Dessau, in Nr. 733.

Die Tuchfabr. von Wittenberg, bei Arnold, in St. Hamburg und in Nr. 620. Die Tuchfabr. v. Raguhn, bei Rohr u. Stephan. Die Tuchfabr. v. Straußberg, in Nr. 350 und im Anker. Hr. Kaufm. Ephraim u. Cronthal, von Posen, in Quant's Hofe. Hr. Kaufm. Pummer u. Guthmann, v. Strelitz und Frankfurt, in Nr. 483 und unbestimmt.

#### K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Kfm. Leitemann, v. Annaberg, in St. Berlin. Hr. Kaufm. Eichhardt, von Weisenfels, in der Laute. Hr. Kaufm. Müller und Hr. Commis Maurer, von Sonnenberg, bei Zesewitz. Hr. Kfl. Seiger, Hofmann u. Salzmann u. Mad. Piisch, von Erfurt, im Adler, bei Weinich u. unbest. Hr. Kfm. Gavez, v. Malmédy, in St. Hamb. Hr. Gebr. Wühlhausen, v. Weidkappe, unbest. Hr. Lederfabrikant Loutremont, v. Malmédy, u. Hr. Kfm. d'Esler, v. Ballendar, in St. Hamburg.

Hr. Hdlsm. Wolf u. Meier, v. Kreuznach u. Erfurt, im Beck. Hr. Kaufm. Pacht u. Koffaus, v. Coblenz, bei Adam u. in Bärmanns Hofe. Hr. Kaufm. Reimann, Müller und Pedrolli, v. Erfurt, im Anker, Arm u. in Hohmanns Hofe. Hr. Kfl. Heilbrum, Weinszweig u. Schuler, v. Eisleben, bei Robert, Theuerkorn und unbest. Hr. Kfm. Bauerfeld, v. Nordhausen, in der Krone. Hr. Kaufm. Wahl, v. Waltershausen, unbest. Hr. Rauchhdtr. Ebnitz u. Hr. Kfm. Richter, v. Raumburg, im Adler u. unbest. Hr. Kfl. Freund u. Tenius, v. Erfurt u. Weimar, bei Koch. Hr. Gerber Steeger, v. Erfurt, im r. Colleg. Hr. Kfm. Friedheim, v. Erfurt, b. Koch. Hr. Hdlsm. Kaiser, v. Würzburg, in Nr. 32.

Auf der Frankfurter Eilpost, 4 Uhr: Hr. Kfl. Rosky und Friedländer, v. Erfurt u. Berlin, unbestimmt, Hr. Kfm. Ras, v. Amsterdamm, in Nr. 510, Hr. Kfl. Arnold u. Lejune Toussaint, von Malmédy, unbestimmt, Hr. Kfm. Gier, unbestimmt, Hr. Kfm. de Gros, v. Antwerpen, im Hotel de Pologne, Hr. Kaufm. Ebenheim, von Berlin, unbestimmt, Hr. Kfm. Martin, v. Morges, im H. de Bav., Hr. Kfm. Cadet, v. Kaufonne, bei Franke, Hr. Kfm. Flerheim, v. Frankfurt, im Blumenberge, Hr. Kfl. Ziegler u. Weber, v. Ruhla u. Gmund, bei Krage u. Förker, Hr. Kfl. Elberstadt u. Santier, v. Worms u. Freiburg, in Nr. 209 u. im Schild, Hr. Hdlsgreif. Luhn, v. Paris, im Hufeisen, Hr. Hdlsgreif. Strauß, v. Frankfurt, in St. Berlin, Hr. Hdlsgreif. Engel, v. Al-Schmalkalden, in Nr. 590, Hr. Hdlsm. Darmstädter, v. Mannheim, bei Franke, Hr. Hdlsm. Geiß, v. Frankfurt, in Nr. 387, Hr. Generalmajor Knapp, von Mainz, pass. durch, Hr. Kfm. Kesser, v. Broterode, bei Krage, Hr. Kfm. Stamm, v. Holzhalcken, unbest., Hr. Kfl. Angerer, Blum, Günther u. Stern, v. Stuttgart, Eiberfeld, Garterode u. Abterode, bei Kallenberg, Adam, Echorius und in Nr. 503, Hr. Rauchhdtr. Hankel, v. Straßburg, in Nr. 483, Hr. Gerber Breitwerner, von Bingen, unbestimmt, Hr. Commis Schönlein, von Bleicherode, in Nr. 463, u. Hr. Kürschner Heinrich, v. Cassel, bei Gildner.

Auf der Casseler Post, 4 Uhr: Hr. Gerber Brüll, v. Schwelge, bei Ullmann, Hr. Hdlsm. Schumann, v. Kofleben, unbest., Hr. Gerber Gebhardt, Hader, Eberlein, Rämpf, Bede u. Gebr. Bodenheimer, v. Wühlhausen, bei Lorenz u. Schlegel, Hr. Kfm. Hon, von Wühlhausen, bei Ecker, Hr. Hdlsm. David, v. Frankenhäusen, unbest., u. Hr. Fabrikbes. Volkmar, v. Jimenau, in Nr. 192.

#### P e t e r s t h o r.

Hr. Fabr. Härtel, von Waldenburg, in Nr. 172. Hr. Fabr. Bernhardt, Wagner u. Gerhardt, v. Sera, im Rade u. bei Vogel. Hr. Kfm. Reichmann, v. Ulm, bei Adam. Hr. Kfm. Meier, v. Prenzlau, in Nr. 556. Hr. Kfl. Hertling und Benniger, von Ebersdorf, in Nr. 543. Hr. Gerber Negler, v. Pöfned, in den 3 Rosen. Hr. Hdlsm. Gaffor, Bamberg u. Dypenheimer, von Burgundstadt, in der Krone, bei Werner u. unbest. Hr. Hdlsm. Bethmann, v. Redtritz, bei Widmann. Hr. Fabr. Kresschmann, v. Eisenberg, in Nr. 430.

#### H o s p i t a l t h o r.

Hr. Fabr. Zeig und Jahn, von Delnig, in Nr. 451. Hr. Gerber Martin, Hr. Fabr. Günther u. Hr. Tuchfabr. Richter u. Leonhardt, v. Hainichen, im Tiger, in Nr. 506, 589, 506 u. 503. Hr. Kfm. Emmrich, v. Mitwitz, bei Seidel. Hr. Fabr. Rudolph, Rüdger u. Trobisch, v. Penig, bei Bletz u. in der Lanne. Hr. Kaufm. Sturm, v. Döbeln, unbest.